

+H
 corpus: ReF.RUB
 language-area: hessisch
 language-region: westmitteldeutsch
 language-type: mitteldeutsch
 genre: P
 medium: Druck
 time: 15,2
 reference: Seite, Zeile
 corpus-sigle: F205, III-Cc-P1 (D)
 text: Hortus sanitatis
 text-author: Johann Wonnecke von Cube (Kaub)
 text-type: RE
 assignment_quality: Z1
 hoffmann_wetter_nr: HW 1474; ZK(C)
 library: -
 library-shelfmark: -
 date: 1485
 place: Mainz
 text-place: -
 printer: Peter Schöffer d. Ä.
 edition: -
 size: -
 language: fnhd
 literature: -
 notes-transcription: halbhocher Punkt als Interpunktionszeichen
 abbr_ddd: CubHor
 extent: FnhdC: 072r,24-111r,38 (Kap. 76-123); compl: 203v,01-226r,30 (Kap. 262-276)
 extent-size: FnhdC: 15.174; compl: 10.375
 @H

F205-072r,24 Bolus armenus rodelsteyn // Capen . lxxvj . BOlus armenus uel lutun armenun latine . ara-
 bice canarmenun Jn dem buoch circa instans in dem capitel Bolus armenus beschriben vnß die meister vnd sprechen daz
 der sy kalt vnd dru
 F205-072r,25 cken an dem andern grade . // Bolus armenus ist eyn ader der er
 F205-072r,26 den die wurt funden in dem lande Armenia genant . Vnd diß ist der beste bolus armenus der roit
 von farben ist vnd nit mancherley far
 F205-072r,27 be an yme hait . vnd der weret hundert iare vnuerseret an syner na
 F205-072r,28 tuer . // Der meister Auicenna in dem andern buoch in dem capitell lutum armenun spricht daz der
 sy roit bynoch als saffran vnd ist kalt in dem ersten grade vnd drucken in dem andern . // Bolus arme
 F205-072r,29 nus ist guot den boesen blatern vnd geswern vnd sunderlich so die pesti
 F205-072r,30 lantz regneret . deß inn genomen mit anthifienwasser vnd domit den lyp gesmieret . vnd ist eyn
 groiß artzney das puluer zuo den wunden welcher hande die synt . // Bolus armenus ist fast guot gedruncken den die do
 bluot spyent . vnd domit ptisicis das synt die do haben die swyntsucht des abenemes . Wente bolus armenus drucknet
 das ge
 F205-072r,31 swere der lungen dovon dan enstet die swyntsucht . // Bolus arme
 F205-072r,32 nus ist fast guot den frauwen die yr sucht zuo vil haben . Vnd ist auch sunderlich guot der febres die
 sich erheben in der pestilenz . // Auicen
 F205-072r,33 na spricht daz vil gesunt syn worden die mit der pestilenz vmbge
 F205-072v,01 ben wurden die von bolo armeno druncken also // Nym eyn virmaiß luters wyns der do sy subtiel
 vnd nit zuo starck oder auch nit zuo süer vnd thu darinne eyn vntz boli armeni das ist zwey loit . vnd mische darvnder
 rosenwasser eyn halb eychtmalß vnd drinck deß nuchtern vnd deß abents . diesser dranck benympt an zwyffel die sucht
 der pesti
 F205-072v,02 lantz vnd mynert die von dage zuo dage . // Serapio Welcher drin
 F205-072v,03 cket von bolo armeno mit suerampfferwasser in der zyt so die pesti
 F205-072v,04 lantz regneret der ist darvor behut daz yne die nit an kompt vnd ist eynen yglichen eyn guot
 verhaltung . // Von bolo armeno gedruncken benympt das kychen . // Jtem Serapio spricht daz bolus armenus guot sy
 dissintericis das ist die den vßgang haben mit dem bluode . des

- F205-072v,05 glichen spleneticis colericis stomaticis . // Jtem er spricht auch sy eß sache daz dem nit geholffen werde von dissen ob geschriben krank
- F205-072v,06 heyten der den bolum also nutzt als ob geschriben steet den hilfzet sel
- F205-072v,07 ten eyn ander artzney oder numer keyn ander vß genomen eyn golt des lebens genant aurun vite mit synen zuosatz genutzet ist sunder zwy
- F205-072v,08 fell eyn gewisse artzney dicke mail versuecht an vil enden von mir Meister Johan von Cube . Bdeiliun eyn gume also genant // Capen . lxxvij . Bdeiliun latine . grece bdellas uel bydeiliun . arabice Melea
- F205-072v,09 lyend . // Die meister sprechen daz diß gume sy mancherley . Eyns ist genant bdeiliun Indiacum das ist eyn gume eynes baums der ist geheysen melealyend vnd der wechset in dem lande Jn
- F205-072v,10 dia genant . Eyn ander bdeiliun ist geheysen bdeiliun arabicum vnd das gume wechset an eynem baum in dem lande Arabia // Der meister Serapion spricht daz do sy eyn ander bdeiliun vnd das heisset man bdeiliun von meka . wan eß ist eyn baum also geheissen vnd der wechset in dem lande meka . vnd der baum brenget frucht die ist suoß vnd wirt zytig in demselben lande . Aber in dem lande hispanien wechset auch disser baum vnd die frucht wirt nit zyttig in demselben lande . vnd von dissem baum flusset diß gume das nenet man bdeiliun von meka Von dissem bdeilio daz do wechset in dem land meka stat geschriben in dem anfang deß buochs Genesi in dem zweyten capitel also qd- est in paradiso voluptatis arbor cuius fructus est satis dulcis . // Der meister Auicenna spricht daz diß bdeiliun von meka sy von na
- F205-072v,11 tuer kelten vnd drucken machen // Der meister Serapio in den buoch aggregatoris in den capitel melealyend id est bdeiliun indiacum spricht daz diß gume sy das beste . vnd sunderlichen sy das do ist woelriechen vnd inwendig wyßfar . Das gumme ist nit guot daz sich balde lesset brechen vnd hoell vnd muorbe vnd fast styncket so man eyn rauch do
- F205-072v,12 von machet oder daz vermischt ist mit holtz steyn erden oder ander qwat . // Auch ist zuo wissen daz bdeiliun in mancherley wyse gefelschet wirt . want etlich nemen gume von eynem kyrßbaum oder byrbaum oder sust von eynem baum vnd thun darvnder eyn wenig bdeiliun dießer hait keynen guoten geroch vnd stincket so man domit reuchet // Jtem der wirdig meister Auicenna spricht daz bdeiliun resoliert geliebert bluot vnd weychet vnd zytiget hart gewere . // Die meister Platearius Pandecta in den capitel bdeiliun sprechent daz diß gume sy heiß an dem andern grade vnd feucht an dem ersten // Der mei
- F205-072v,13 ster Almansoris in dem dritten vnderscheyt in dem capitel bdeiliun spricht daz bdeiliun indiacum sy heiß von natuer . vnd bdeiliun de meka kalt vnd drucken . // Serapion bdeiliun stoppet den buch vnd stercket den magen vnd dissoliert gewern die sich erheben an der lungen das zurlaißen vnd darvff gesmiert . // Bdeiliun gemischt mit nuchtern speych vnd darvß gemacht eyn plaster vnd vff den buch geleyt vn
- F205-072v,14 der den nabel bricht den steyn in der blasen vnd in den lenden . // Platearius bdeiliun in wyn gethan vnd den gedruncken machet woel harmen . // Dioscorides bdeiliun genutzet machet woel switzen . // Bdeiliun ist guot dem der gebysen wirt von eynen vergiftigen thier darvff geleyt als eyn plaster . Bombax baumwolle // Capen . lxxvij . BOmbax uel Cotun latine . grece Coron . arabice Goron . Se
- F205-072v,15 rapio in dem buoch aggregatoris in den capitel Goron spricht daz baümwoolln gemacht werde von den blomen diß baums vnd in den blomen ist samen den nutzt man in der artzney . // Disser baüm wechset in cecilien . Die baüm synt gestalt glich den pfersick
- F205-072v,16 baumen . Von dissem baum vnd bletter beschriben vns die meister vnd sunderlichen Dioscorides vnd spricht daz disses baums bletter vnd samen vil dogent in yne haben . vnd synt heiß vnd feuchter natuer . // Serapion Der safft von dissen blettern stopffet die fluoß oder vß
- F205-072v,17 genge der iungen kynde // Den samen in gedruncken mit fenchelwas
- F205-072v,18 ser machet luofftig vmb die brust vnd benympt den hüsten . // Das oele von dissem samen vnd bletter gemacht vnd das antzlit mit domit ge
- F205-072v,19 strichen benympt die geschwern vnd hitzigen blatern vnd macht das antzlit schoen vnd glat // Dißer same meret die natur deß menschen sperma genant vnd brenget lost man vnd frauwen das gedruncken mit wyn . // Von der baumwoollen fynden ich nit meen wan das die frauwen schleyer vnd reyn duochlyn darvß spynnen . Berwinca syngrun // Capen . lxxix . BERwinca latine et grece . // Die meister sprechen daz diß krut sy heiß vnd drucken an dem dritten grat . Diß krut ist winter vnd sommergrun Die farbe der bletter glichet den buoßbau
- F205-072v,20 menblettern . Diß krut sal gesammelt werden zwischen den zweyn vn
- F205-072v,21 ser frauwendagen assumptionis vnd natiuitatis das ist vnser frau
- F205-072v,22 wen wuortzwy vnd ir geburt . Diß krut sal gedortet werden an den lufft vnd nit an der sonnen . // Syn dogent ist vß driben boese feuchtunge die do kompt von grosser kelte diß gesotten mit wyn vnd den gedrun
- F205-072v,23 cken . // Welcher diß krut by yme draget vber den hait der tüfel kein gewalt . // Vber welcher hußdore diß krut hanget darinne mag keyn zauberey komen . kompt sye aber in das huß so wenet darin verra
- F205-072v,24 den syn vnd wychet balde dar vß . // Mit dissem krut beweret man in welchem menschen boese geyst synt . wie die bewerunge zuo gat laß ich an stan vmb kurtze willen . Aber an zwyfel mag keyn boeser geyst ge
- F205-072v,25 walt in dem huß haben darin diß krut ist . Vnd viel besser ist es so es gewyhet wuorde mit andern

krutern vff vnser frauwentag . Bitumen iudaicum iuddenlyme Capen . lxxx . Bjtumen iudaicum latine . grece asfaltun . arabice brafalendi . Die meister sprechen daz diß darvmb heiß bitumen iudaicum wente eß gesamelt wirt vnd funden in dem lande Judea in dem mere das man nennet das doit mere // Diascorides spricht daz bitumen iudaicum das man fyndet in eynem pulle in Judea vnd der puoll ist geheysen alfftidin darin coaguliert sich eyn solich materie vnd ist glich als lyme vnd das heben die schiffude in die schiff mit kraueln vnd lassen das drucken werden diß heysset bitumen iudai

F205-072v,26 cum vnd verkeuffen eß darvor . // Diascorides spricht auch daz bi

F205-072v,27 tumen iudaicum sy vff eyn ander gestalt vnd das fyndet man auch do

F205-072v,28 selbest vnd das ist als herte daz eß weder feuer noch wasser zerbrechen noch zurweyhen mag on alleyn bockes bluot vnd das bluot daz von den frauwen gait so sye menstruose synt . Vnd wilt u das zurbrechen so nym ein wuolln faden vnd mach in naß mit den ob geschriben feuchtung so farete eß von eynander glicher wyse als kalck der geleschet wirt mit wasser // Jten Diascorides spricht daz bitumen iudaicum benympt geswolst das mit essig gemischt vnd dar

F205-072v,29 vber gestrichen . // Bitumen iudaicum gemischt mit castorio das ist bebergeyn vnd domit vnden vff gereucht bringet den frauwen yre zyt menstruun genant . // Den ravch in die nasen gelaissen benympt catarrun das ist den snoppen . // Wem die zene wee thun der neme by

F205-073r,01 tumen iudaicum vnd halt den in den mundt er geneset an zwyffell . // Bitumen iudaicum wirt zuo zyden gefelschet mit hartz den etlich darvnder mischen vnd das benympt yme syn natuer vnd krafft . // Cassius felix eyn meister spricht daz Bitumen iudaicum sy heiß an dem ende des dritten grats vnd drucken an dem vierden Bos eyn ochs oder rynt // Capen . lxxxj . BOs latine . // Die meister sprechen daz diß thier sy fast vnge

F205-073r,02 styme vnd glichet bynach dem lewen mit syner stymme . Syn fleisch neret den menschen vnd krefftiget die glidder . // Die bruoe von ochsenfleisch ist fast meen stercken vnd krefftigen wan ander vierfuößiger thier fleisch vnd darvmb dienet die bruoe darvon gar woel krancken menschen . // Der meister Plinius in synem . xxvij . buoch in dem .xi. capitel spricht daz nixhtes an dem ochsen oder rynt sy eß werde gebrucht zuo nutz dem menschen . Vnd vff das kurtzest saget er daz des ochsen myst mit essig vermischet vnd vff die gewerbe geleyt der glidder darinne geswolst oder smertzen sy er senfftiget die zuohant . // Welcher eyn boese blater an synen lybe hette der mocht diß also dar

F205-073r,03 vff legen eß zuhet zuohauß den eyter glich eynem zyheplaster vnd hey

F205-073r,04 let an schaden . // Vnd benympt auch also groß hitze dardurch eyn glid entzunt mocht werden // Von ochsenmyst distillieret eyn was

F205-073r,05 ser das wasser dienet zuo geswolst die hitzig ist zuo den augen darvber gestrichen . // Diß thier ist nit alleyn nutz den menschen vnd sunder

F205-073r,06 lich das von yme kompt als syn gehorntz syn hute domit man man

F205-073r,07 chersey machet . Butirum botter // Capen . lxxxij . BVtirum latine . // Der hochgelert meister Auicenna in synen andern buoch in den capitel butirun spricht daz botter sy warm

F205-073v,01 machen vnd feucht an dem ersten grade . Botter ist von na

F205-073v,02 tuer zytigen reynigen vnd verzeren die mittelmessiger natur synt vnd nit grober oder harter natur // Botter ist fast guot den geswern hyn

F205-073v,03 der den oren die domit zuo weyhen . // Auicenna welche frauwe der iungen kynde wenglyn schmeret mit bottern so wachsen yme syn zene an smertzen . Auch dyenet botter den geschwern in den oren vnd in den munde darinne gelaissen vnd in dem munde gehalten . // Botter ist fast guot die glidder domit geschmeret vnd die lenden zuo senfftigen den schmerzen darinne . // Botter gemischt mit honig vnd also genutzt in den leyp dienet fast woel pleureticis das synt die geschwern in der brust haben . Desglichen peripleumoniatis das ist die geschwern ha

F205-073v,04 ben an der lungen dovon dan enstet ptisis das ist die schwyntsucht des abenemes . benympt botter wie ob stet genutzt . // Auch senfftiget vnd reyniget botter alle geschwern vnd sunderlichen schmerzen an hei

F205-073v,05 melichen stetten wie die syn mogen . // Botter in genomen mit der kost senfftiget alle ynnnerlich glidder . Vnd darvmb synt gar wenig lude in den landen lendensiech oder bresthafftig des steynß die allezyt botter essen vff broit fur dem essen vnd nach dem essen . Auch mit gros

F205-073v,06 sen klompen in der kost Vrsachen halben daz solichs dardurch sich verzeret vnd den menschen von solicher materien reyniget durch den harn vnd stuollgang . // Jtem botter genutzt ynwendig vnd vßwen

F205-073v,07 dig machet vß werffen schlymige feuchtikeyt in der brust sungende . Centaurea dusentgulden // Capen . lxxxij Centaurea latine . Grece anuticen . Arabice anturion . // Der wirdig meister Serapion in dem buoch aggregatoris in dem capitel Anturion spricht daz zweyer hande centaurea sy . eyn die grosser . die ander die mynner . Die grosser hait bletter glich dem nüßlaup der grossen vnd synt grün glich den koeleblettern die man ysset . vnd an den spitzen der bletter gekerfet . Die lenge deß stengels ist zweyer oder dryer armen lang . vnd hait eyn wuortzel die ist zweyer armen lang . vnd hait in ir vil feuchtunge . vnd hait eynen scharpffen geroch vnd ist roit an der farbe . Die farbe des safftes ist glich als bluot Die mynner centaurea ist glich den dosten vnd wechset gern an feuch

F205-073v,08 ten stetten . Jr stengel ist eyner spannen lang vnd hait eyn roit blo

F205-073v,09 men . Die wuortzel ist fast bitter vnd krumph . Die wuortzel ist nit nutz zuo bruchen // Der meister

Plinius in dem capitel Centaurea spricht daz beyder hant Centaurea die groisser vnd die myner synt heyß vnd drucken an den andern grat . // Der wirdig meister Galienus spricht daz centaurea magna das ist die grosser sy den frauwen guot genutzet zuo irer zyt darvber gedruncken . Also genutzet ist der dranck guot emop

F205-073v,10 toicis das ist die bluot spyen . // Vor alle febres . Nym eyn hall loit // Centaurea gepuluert vnd drinck das inne mit wyn dry morgen nuch

F205-073v,11 tern mit zocker vermengen eß hilffet woel . // Platearius Centaurea gesotten in wasser vff eyn hantfoll vnd das gedruncken ist guot asma

F205-073v,12 ticus das ist den die do kychen . Vnd benympt auch also genutzet den alten boesen huosten . // Den safft von der wuortzel in genomen reyni

F205-073v,13 get den magen vnd brenget stuollgenge . In dem buoch genant cir

F205-073v,14 ca instans stat geschrieben daz man Centaurean sall sameln so sye an hebet zuo bluoen . vnd darnach hencken an eyn dunckel stait vnd nit yn die sonnen vnd also laissen drucken werden . Diß ist fast guot genutzet vber iare zuo vil sachen . vnd diß ist sunderlich von der grossen centau

F205-073v,15 rea // Jtem diß centaurea gesotten mit wyn vnd darvnder gemischt zucker ist fast guot der verstoppten lebbern der lenden vnd miltz vnd bla

F205-073v,16 sen // Diß krut gesotten mit wyn vnd darvnder gemischt bäumoele vnd diß geleyt vff den buch zwischen den nabel vnd dem gemechte be

F205-073v,17 nympt groß lendenwee vnd offenet auch das verstopffet miltz . // Eyn salbe gemacht von dem safft vnd darvnder gemischt oele vnd wachs vnd das miltz vßwendig domit geschmieret hilffet fast woel . // Jtem fur die verherte lebber vnd das herte miltz sal man machen eyn syropel also . Nym den safft von centaurea vnd eppichwuortzel fenchelwuortzel yglichs glich vil vnd laiß das syeden in dem safft . dar

F205-073v,18 nach seyge eß abe vnd drucke die feuchtunge woel vß vnd darinn zucker das gewicht halt vngeuerlich nach dem dich gelustet wenig oder vil zuo machen . // Disser syrop ist auch fast guot dem gelesuchtigen ge

F205-073v,19 druncken deß obents vnd morgens . // Der meister Johanes Mesue spricht daz die wuortzel von dem Centaurea den safft darvß gezogen benympt vil boeser feuchtung vß dem menschen vnd auch boese gewesser des safftes in genomen vff eyn halb loit mit bäumoele . // Jtem in eynem clistere mag man nutzen dry quintyn mit bäumoele . // Plinius Centaurea gemischt mit wydhoppenbluot vnd eyn we

F205-073v,20 nig honig vnd das des nachtes geleyt in eyn lucern do eyn liecht inn Brent alle die darby stan meynen eß lauff alles vol stern . // Lese in Pandecta in dem capitel Centaurea fyndest du diß also geschrieben vnd ist auch manchmale bewert worden . Camomilla camillenblomen Capen . lxxxiiij CAMomilla latine . Grece Arthemis uel antimus uel leucan

F205-073v,21 timos uel gamilla uel herantemidem uel camelon uel me

F205-073v,22 lantemon uel crisocomon . Arabice bebonig . // Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitell bebonig id est Camomilla spricht daz diß habe eynen langen stengel vnd cleyn bletter vnd wyß blomen glich den rutenblomen . Die blomen nutzet man in der artz

F205-073v,23 ney zuo vil dingen . vnd die sollen gesamelt werden in dem meyen vnd die bruchen durch das iare . // Der wirdig meister Auicenna in sy

F205-073v,24 nem andern buoch in den capitel Camomilla spricht daz die synt heyß vnd drucken an dem ersten grade . Vnd ir dogent ist weych machen vnd senfftigen . // Camillen gesotten mit wasser vnd die geleyt vff harte geswern weychet vnd senfftiget den smertzen vnd drybet vß den eyter . // Jtem camillenblomen geleyt in wyn vber nacht vnd des gedruncken stercket die gewerbe vnd benympt die lemde . // Camillen

F205-073v,25 blomen gestoissen vnd gemischt mit honig vnd das in genommen brenget stuollgeng vnd drybet domit vß vil schlym vnd reyniget den menschen syn gederm . // Das heubt gezwagen mit camillenblomen stercket das hyrn vnd benympt dem heubt vnd den hyrn die boese feu

F205-073v,26 chtunge die sich darinne gesamelt hait von kelte . // Platearius Ca

F205-073v,27 millen gesotten in wasser vnd den munt mit gewaschen heylet die ge

F205-073v,28 schwern darinne . // Jtem Auicenna spricht daz dryerley camillen synt vnd in den allen ist mitten eyn goltfarbe knopff vnd der vmb

F205-073v,29 satz deß knopffs ist mancherhande farbe . etliche mit wyssen bletteren . etlich mit swartzen . etlich mit pfellerfarbe vnd synt glich in ir natuer // Welcher mit noit harnet der drinck von camillen er geneset . // Jtem camillen geleyt in wyn vber nacht vnd des gedruncken be

F205-073v,30 nympt dem magen syn geswolst vnd machet woel dauwen . // Camillen gesotten vnd das gedruncken benympt das kychen vnd rumet die brust . vnd also genutzet ist fast guot der siechen lebbern . // Welche frauwe in yr hette eyn doit kynt die drincke von camillen

F205-073v,31 blomen sye geneset vnd wirt deß ledig . // Jtem camillenblomen gesotten in wasser vnd die füße darin gehalten benympt vill suchte des lybes // Welcher den steyn hette der bade mit camillen dry oder vier male er wirt des ledig senfftighen // Jtem vnder allen bade

F205-073v,32 krutern die zuo dem steyn dienen synt camillenblomen die besten . Wente das wasser daz darin

gesotten wirt weychet die lenden . des

F205-073v,33 glichen die blasen vnd drybet vß die materie darvß der stein wechset // Disse meister Galienus vnd Serapio sprechen daz camillenblo

F205-073v,34 men fast woel stercken die glidder vnd benympt die lemde darvß vnd sunderlich das oele dovon gemacht . // Camillenblomen machen dem menschen eyne sanfft weich hüt domit gebadet . // Jtem camil

F205-073v,35 lenblomen dryben vß boese feuchtunge dovon gedruncken . Auch be

F205-074r,01 nemen diß blomen febres die sich erheben von boeser feuchtunge // Jtem eyne plaster gemacht von camillenblomen vnd das geleyt vff die rudikeyt oder flecken an dem lyhe benympt die behendiglichen // Jtem camillenblomen synt sunderlichen guot dem heubtwee die gesotten in wasser vnd darvff geleyt . Auch also genutzet benemen die das heubtwee daz sich erhebet von kelte . // Jtem camillenblomen gruon gestoissen oder mag man die nit gruon gehaben so neme der ge

F205-074r,02 dorten vnd lege die in wasser dry oder vier dage . darnach wesche din heubt domit . diß benympt vil heubtwee . // Jtem allezyt sal man camillenblomen haben in der laugen dienet den heubt woel vnd macht guot vernunfft . // Plinius Nym camillenoel vnd schmier die la

F205-074r,03 men glidder domit an eyner warmen stat senfftiget die fast woel . // Jtem welches mensche ynnerlich zuo geschwollen were oder lebber

F205-074r,04 suchtig das drincke von camillenblomen eß geneset an zwyffell . // Welcher den steyn hette in den lenden der schmier sich an eyner warmen stat mit camillenblomen vff den lenden vnd vnder dem na

F205-074r,05 bel vnd sunderlichen nach eynem bade er geneset zuohant . Celidonia schelwurtz // Capen . lxxxv . CELidonia latine . grece chilidionion . arabice hauroch . // Se

F205-074r,06 rapio in dem buoch aggregatoris in dem capitell Hauroch id est Celidonia beschribet vns vnd spricht daz eß ist zweyer

F205-074r,07 hande . Eyn groß . die ander cleyn . Die grosser schelwuortz erschynt wen die schwalben zuo lande kommen . vnd wen die widder hynenweg flychen so dorret sye widdervmb . Auch sprechen etlich meister daz diß krut genant sy Celidonia der vrsachen halben daz die alten swalben yren iungen brengen vnd geben yne das zuo essen so gewynnen sye do

F205-074v,01 von zuohant yr gesicht . // Jtem celidonia hait eyne subtyel stengell nit zuo lang . vnd hait bletter die synt weich glich dem magsamen vnd hait gele blomen . Der safft von der wuortzel ist glich dem saffran an der farbe . Disser safft ist scharpff vnd zuo vil dingen guot vnd sunder

F205-074v,02 lichen zuo den augen . // Der meister Plinius in dem capitel Celido

F205-074v,03 nia spricht daz celidonia die cleyn habe bletter glich der grossen al

F205-074v,04 leyn daz an der cleynen feuchtikeyt ist vnd hanget an den henden so man die an tastet . Diß krut hait eyne starcken geroch . Disser schel

F205-074v,05 wuortz krafft ist nit als groß als der grosser Auch nemen die swalben disser schelwuortz nit . aber die grosser wirt durch sie genutzet wie ob stat . Vnd doby mag man erkennen daz die krafft der grossen me do

F205-074v,06 gent in ir habe // Galienus in dem .viii. büch genant simpliciun far

F205-074v,07 macarun . Schelwuortz ist heyl an dem anfang deß vierden grats vnd drucken an dem dritten . // Jtem nym schelwuortzsafft gemischt mit sal armoniacun vnd das gelaissen in die augen benympt das fell dar

F205-074v,08 vß . vnd machet sye clar . // Jtem wan schelwuortz bluowet so sal man sie stoissen vnd syeden vnd sal darnach das wasser thun in eyne geschir vnd widdervmb zuo dem feuer setzen vnd woel schumen . vnd wan das eyne soth gethut so sal eß darnach gesyegen werden durch ein duoch vnd behalt diß . vnd welcher dunckel augen hette oder das schynen der augen der strich diß darinne keyn artzney wart nye so gut . // Wel

F205-074v,09 cher die gelesucht hette der drinck von schelwuortz er geneset . // Die wuortzel gekuwet in dem munde ist fast guot dem zanze . // Mit dem safft der wuortzeln gestrichen die vßsetzikeyt an dem lybe benympt die vnd darnach .ix. dage alle morgen vnd des obents gebruchet den sy

F205-074v,10 rope gemacht von ertrauch oder katzenkerbeln . vnd die dage alle mit dem safft gestrichen hilffet an zwyffell . // Dioscorides in dem capi

F205-074v,11 tel Celidonia spricht daz der safft gesotten mit honig sy fast guot ge

F205-075r,01 nutzt den augen . vnd benympt das fell dovon vnd machet eyne lu

F205-075r,02 ter gesichte . // Die meister Plinius vnd Macer beweren alle ob ge

F205-075r,03 schriben stuock vnd sprechen daz zweyerhande Celidonia sy Eyn die grosser . die ander die mynner . vnd synt bede guot genutzet fur alle ge

F205-075r,04 bresten der augen . vnd beweren das also vnd sprechen Wan der swal

F205-075r,05 ben augen vß gestochen oder sunst blynt werden so bringen sie ir ge

F205-075r,06 sichte widdervmb mit dissem krude . glich als sye thun yren iungen so sye noch blynt synt . Vnd auch sprechen sie wie die ander meister daz Celidonia hebe an zuo wachsen wen die swalben zuo lande kommen vnd wirt auch dorre wan die hyn flyehen . Cerifolium kerbeln // Capen . lxxxvj . CERifolium latine . // Ysaac in den buoch genant de dietis par

- F205-075r,07 ticularibus in dem capitell Apiun beschribet vns von dissem krude daz eß sy heyß an dem dritten grat vnd drucken an den andern . // Diß krut hait eyn langen stengel vnd bletter glich den Co
- F205-075r,08 riander . // Diß krut gesotten mit anderm krut machet schlaffen . // Von dissem krude gedruncken machet woel harnen . vnd brenget den frauwen ir sucht menstruun genant . // Also genutzet benympt den smertzen der lenden vnd der blasen // Auch benympt kerbeln den we
- F205-075r,09 thum des buches vnd brenget wynde // Des safftes von kerbeln mit essig gedruncken nuchtern sterben die spolwuorm Kerbeln gepulvert vnd gemischt mit honig vnd geleyt do der krebs wechset heylet yn . // Kerbeln mit wyn gedruncken benympt das wee in den hufften . // Das krut vnd stabwuortz gesotten in wasser vnd darvnder ge
- F205-075r,10 mischet essig vnd das heubt domit gezwagen dodet die milben vff den heubt . vnd dodet auch also geweschen den harwuorm . // Von den sa
- F205-075r,11 men gedruncken heylet den biß von eynem dobende hunde die wunde do
- F205-075r,12 mit geweschen // Die kerbelwuortzel mit steynbrech gesotten in win vnd den gedruncken brichet den steyn in der blasen vnd machet fast woel harmen . // Jtem kerbeln gesotten in wyn vnd den gedruncken zurdeylet das gelibbert bluot in den lybe . deßglichen thut auch das was
- F205-075r,13 ser dovon distilliert . Cicuta wontzerling Capen . lxxxvij . Cjcuta latine . grece conisa uel tenela uel comon . arabice succa
- F205-075r,14 ram . // Der meister paulus in synem herbario in dem capi
- F205-075r,15 tel Cicuta vnd serapio vnd Pandecta sprechent daz Cicuta von kalter natuer wegen die der samen an yme hait dodet den men
- F205-075r,16 schen der yne nutzt . Aber wan man yne bruchen wil so sall man des nutzen mit guotem wyssen wyn der alt sy der benympt yme die kelte . // Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitell Succaram id est Cicuta spricht daz der stam sy ynwendig hole vnd habe vil kno
- F205-075r,17 den daran glich dem fenchelstam . Aber Cicuta ist groesser an den sten
- F205-075r,18 gel vnd oben vff dem stam hait eß eyn krone daran synt wyß blomen // Der samen glichet Enyß . Die wuortzel ist nit fast gehefft in das ertrich vnd die wuortzel ist als kalter natuer daz sye von kelte das bluot in dem menschen macht belibberen . Aber nutzt man die mit luterem wyn so schadet sye nichts . // Auch spricht der wirdig meister Sera
- F205-075r,19 pio daz der same also gruon gestoissen vnd den safft darvß gelaissen vnd den gestrichen vmb die augen benympt den floß darvß vnd machet eyn clare gesicht . // Eyn plaster gemacht von dem safft vnd geleyt vff den gebresten freyschum herisipila genant kulet den vnd setzet den smertzen . // Wontzerling zurknusset mit dem samen vnd blettern vnd darvß gemacht eyn plaster vnd vff die mannesdinger genant testiculi geleyt benympt gelusten zuo vnkuscheyt vnd macht auch daz das gemecht nit vff stait vnd macht auch den samen genant sperma verswynden also daz iß ist wider denselben fluß genant pollutio nocturna // Jtem diß plaster geleyt vff die brüste der frauwen ver
- F205-075r,20 swyndet ir die milch . Vnd wan das plaster geleyt wirt vff die brust der Jungfrauwen so wachsen sie nichts // Jtem Galienus in dem viii . buoch genant simpliciu farmacarun in dem capitell Comom id est Cicuta secundun translationen grecan stat geschrieven daz cicuta sy fast sere kelten vber die natuer des menschen . // Der meister Plinius in dem capitel Conisa id en cicuta spricht daz die slangen die bletter flie
- F205-075r,21 hent der vrsachen halben daz sye kelten biß vff den doit // Jtem Ci
- F205-075r,22 cuta ist warm vnd drucken in den dritten grat als Platearius spricht Vnd ist guot wider wethum des miltz gesotten in essig vnd in oeley vnd vff das miltz geleyt . // Jtem wontzerling vnd zytlöiß gesotten in wyn mit oele vermengeset ist guot wider das gegicht der hende vnd fuß . Diß ist auch guot wider das dermegegicht vnd wider den kalt seych diß vff den buch vnd lenden geleyt diß bewert Platearius . Capillus veneris muerruten Capen . lxxxviii
- F205-075r,23 gill uel berstegasten . // Der meister serapion in dem buoch aggregatoris in den capitel berstegasten id est capillus veneris spricht daz diß sy eyn krut das do hait bletter glich dem coriander vnd hait eyn harten stengel vnd subtyel der ist in der lenge eyner spannen vnd hait keyn blome noch frucht noch samen . Die wuortzel dovon ist keyn nutze . Diß krut wechset gern in dem scheden vnd an den muren . vnd in den dyeffen groben genant speluncken die do feucht synt . Jdem Serapio mit bewerung Galieni die dogent vnd natuer diß kruts ist drucken machen . // Jn dem buoch genant circa instans in dem capitell Capillus veneris stat geschrieven daz diß sy kalt vnd drucken getemperiert // Eyn meister genant Stephanus in synem buoch in den capitel capillus veneris spricht daz diß sy von den alten ge
- F205-075r,24 heissen Adiantos oder politricun als dan vns beschriben Dioscorides vnd Alexander vnd sprechen alle gemeyn daz diß dry namen als ca
- F205-075r,25 pillus veneris Adiantos politricun werden genenet fur eyn krut als dan ist capillus veneris darvon wir hye schreiben . // Johannes Mesue in synem buoch in den capitel Capillus veneris spricht daz diß krut vß dem menschen ziehe die boesen coleran vnd auch domit die gro
- F205-075r,26 ben feuchtikeyt . // Jtem capillus veneris reyniget das gebluode vnd machet dem menschen guot farbe vnd eyn sanfften adem vnd reyniget den magen den buch die lebber vnd das miltz darvber gedruncken . // Jtem vber diß krut gedruncken benympt den steyn in der blasen vnd auch in den lenden . // Wer sich weschet vff dem heubt

mit was

F205-075r,27 ser oder lauge darinne gesotten ist muerruten macht hare wachsen . // Jtem esche gemacht von muerruten vnd in die fystell gelaissen heylet sye . // Auch reyniget das puluer den gebresten an der heym

F205-075r,28 lichen stat der frauwen . // Auch ist muerpfeffer widder den fluß des bluodes darvon genutzet . vnd ist auch guot widder fluoß der stulgeng mit wegebreyde wasser vermengen vnd genutzt spricht Pandecta . Colubrina naterwurtz // Capen . lxxxix . COLubrina uel Serpentaria uel viperina uel Collum draco

F205-075r,29 nis latine . grece dragunteun . arabice Luff uel draguntea uel blea uel saridaicon uel asclepias . // Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitel luff id est Colubrina beschribet vns vnd spricht daz der sy zweyerhand Eyn ist geheissen die groß naterwuortz Die ander die cleyn . Die groß ist geheyssen colubrina oder serpentaria vnd die hait kruß bletter . Aber die cleyn ist genant aaron vnd die hait schlecht bletter . // Der meister Galienus in dem .vi. buoch genant sim

F205-075r,30 plicium farmacarun in dem capitel serpentaria spricht daz die wuortzell von der grossen serpentaria subtyler sy wen die von der cleynen Vnd an dem geschmack ist sye fast bitter . vnd ist heiß vnd drucken an dem dritten grat . // Johannes Mesue in dem capitel Luff spricht daz der sy zweyerhande . Eyn groß . die ander cleyn . Vnd die groß hait kruß bletter . die cleyn schlecht . Die grosser hait eyn wuortzel die ist vß

F205-075r,31 wendig eschar vnd ynwendig wyßfar . vnd die cleyn vßwendig swartz vnd ynwendig wyß . vnd die bede haben wuortzeln die haben an yne flecken wie die slangen Die beste zyt die wuortzeln vß zuo graben ist der mey vnd an dem an gende summer . Vnd die grosser Colubrina ist heysser von nature wen die cleyn . // Auch spricht Galienus daz die bede synt von natüer durchdringen vnd subtyel machen die groben feuchtunge . vnd die groß ist stercker an yrer krafft wen die cleyn . // Johannes mesue naterwuortz ist guot genutzet dem lendensucht

F205-075v,01 gen dovon gedruncken vnd machet woel harnen vnd brenget gelust vnd begirde vnd stercket die natuer deß menschen . // Jtem nater

F205-075v,02 wuortz gipuluert vnd gessen mit eyern ist fast guot dem kychenden . vnd senfftiget die brust vnd reiniget die lunge vnd benympt ir den huosten . // Den safft von naterwuortz in die oren warm gelaissen benympt das fusen darinne // Galienus bede naterwuortz gesotten in wasser vnd die vßsetzig hute domit gewaschen reiniget die von irem vnflat vnd machet sye glatt vnd schone . vnd besunder das angesicht domit gewaschen benympt die vßsetzigen flecken darvon . // Jtem nater

F205-075v,03 wuortz gestoissen vnd vff die zurknysten glidder geleyt heylet sye . // Colubrina ist guot genutzet den frauwen die sich sumen an irer zyt Vnd drybet vß die doitzgeburt . Vnd darvmb ist eß den frauwen nit nutz zuo bruchen so sie swanger synt eß were dan sach daz die zyt were der geburt . // Jten Colubrina machet hyn flychen die gifftigen thier Welches mensche die by yme hait dem mag kein gifftig thier schaden zuo fuogen . // Platearius spricht daz diß wuortzel sunderlich guot sy fur den gebresten der pestilenz das puluer in genomen mit tyriakel vnd endiuienwasser . // Jtem wo disse wuortzel in eynem huß ist in das mag keyn gifftig thier kommen . Vnd were eß sache daz slangen dar

F205-075v,04 inne weren die flohen behendiglichen darvß . Canapus hanff // Capen . xc . CANapus latine . grece Canaps . arabice vero sechedenchi . serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitell Seche

F205-075v,05 denchi id est canapus spricht daz diß krut werde gesehet vnd brenget samen vnd hait eyn langen still vnd lange este vnd eynen starcken geroch . vnd der stam ist inwendig hoel . // Paulus Canapus ist heiß vnd drucken an dem andern grade // Welcher vil feuchtikeyt hette in den oren vnd stediglichlichen flüssen der laiß oele warm darinne daz gemacht wirt von dissem samen er geneset . // Diß krut meret das heubtwee der domit handelt vnd brenget maniam das ist die dobesucht . // Platearius Nym nüßleuffensafft eyn loit wilde selben

F205-075v,06 safft eyn halb loit . rutensafft dry quintyn . ysopsafft dry loit . hanff

F205-075v,07 krutsafftes vier loit . diß mische vnder eyn vnd nym dovon eyn halb loit vnd mische das mit mumia ein halb quintyn . zuckercandit ein halb loit . rosenzucker eyn quintyn . vnd mache darvß eyn dranck vnd drincke den des obents so du schlaffen wilt gan . vnd laiß dich woel zuo decken das benympt alle feuchtunge in dem menschen dovon sich er

F205-075v,08 hebet die pestilenz . vnd ist der sycher eynen gantzen monat . // Disser dranck dyenet auch woel der wassersucht vnd gelesucht . vnd welcher den also inne nympt der darff sich der krangheyt keyner be

F205-075v,09 sorgen . // Jtem wer hanffsamen zuo vil nutzet mit namen die men

F205-075v,10 ner den wirt ir natuerlich samen verdrüget genant sperma . Cucurbita kurbisz // Capen . xci . CVcurbita latine . grece cucurbita genella vel coloquintida . arabice bara vel hara // Dioscorides in den capitel Coloquin

F205-075v,11 tida id est cucurbita spricht daz kurbiß habe frucht die sy ront glich eynem huot die sall man abe nemen so der same darinne woel zy

F205-075v,12 tig worden sy vnd das sal gescheen in dem monat september genant vnd nit ee . // Serapio auctoritate Galieni der geschmack von kurbiß

F205-075v,13 blettern ist starck vnd bitter . // Disser same drybet vß die boese fleck

F205-075v,14 ma vnd vnuerdawlich feuchtung von dem gedruncken . // Jn dem buoch genant circa instans stat geschrieben daz kurbiß synt kalt vnd feucht getemperiert . Die frucht brucht man in der artzney vnd den sa

F205-075v,15 men . // Jtem kurbiß sal nit rohe gessen werden sunder gesotten oder gebraten // Jtem disser same

genutzt mit wyn ist guot der eyn ver

F205-075v,16 stopfftes miltz hette vnd eyn verstopfft lebber . // Jtem der same sal woel gereyniget werden von den vßern rynden vnd sall den syeden in gerstenwasser vnd darnach das wasser abe syen . Das gedrun

F205-075v,17 cken ist fast guot dem lebbersuchtigen vnd machet woel harnen . Vnd were eß sach daz der syeche des wassers nit drincken mochte so sal man darvß machen eyn syrope mit zucker . Disser syrope ist auch guot ge

F205-075v,18 brucht der das febres hette welcher hande eß were . // Jtem welcher eyn hitzige leber hette der schabe von der frucht der kurbiß vnd druck darvß den safft vnd mische darvnder essig vnd darnach nym eyn duoch vnd netze das darinne vnd schlage das vber die hitzige leber vßwen

F205-075v,19 dig an dem lybe eß hilffet fast woel . // Jtem die frucht sal man vff hencken vnd sye lassen drucken werden . vnd so die kelte genahet sall man den samen vß thun vnd den ryben mit saltz daz der schlyme vnd feuchtikeyt darvon komme . vnd die kerne legen an eyn drucken stait vnd an keyn feucht stat vff daz die feuchtikeyt den samen nit verder

F205-075v,20 be als dan balde geschicht // Dissen samen mag man behalten dry iare . // Jtem kurbißwasser vff der kynder heubt geleyt ist die hitzi

F205-075v,21 ge blatern vnd aposteme do selbst koelen . // Diß wasser gelacht vff die wethum der fuße genant podagra ist sye senfftigen die von hitze kommet . // Jtem kurbißsaft mit rosenoele vermischt ist guot wid

F205-075v,22 der wethum der oren darin warm gethan welcher wethum von hitz kommet . Vnd mit dissem safft den munt gewaschen ist guot widder die zenewethum . // Jtem kurbißwasser mit rosenoele vermenget vnd damit geschmiert die lenden vnd den ruckmeyssel ist fast guot wider die hitz des febres Vnd ist auch guot widder das freyschum genant eri

F205-075v,23 sipila . // Jtem esche von gebranten kurbiß ist zuo heylen die geswere an den heymelichen enden . // Jtem kurbißwasser genutzt ist guot widder die hitze des febres . vnd ist auch guot widder den durst vnd wid

F205-075v,24 der den huosten mit zucker vermenget . Dasselbige ist auch den buch weych machen zuo stuolgengen spricht Serapio . Cuscuta fyltzkrut oder syde // Capen . xcij . CVscuta latine . grece haborafa . arabice Easuch . // Serapio in dem buoch aggregatoris in den capitel Easuch id est Cuscu

F205-075v,25 ta spricht daz diß krut hencket sich vmb die bäum vnd ist ge

F205-075v,26 stalt glich als garn an dem stengel . vnd an der spitzen hait eß eyn sub

F205-075v,27 tyel frucht . Man fyndet eß vil in dem flaße . Syn natuer ist heyl an dem ersten grade vnd drucken an dem andern . // Auch stat geschrieben in dem buoch Pandecta in dem capitel Easuch daz diß kruts natuer sy nach dem baum daran eß hanget vnd ist der baum heysser natuer daran eß hanget so ist eß auch heysch // Jst er aber kalter natuer so ist eß auch kalt . // Der meister Serapio mit bewerung Galieni spricht daz disser same sy guot der boesen gallen vnd beneme das wee der len

F205-075v,28 den das gedruncken mit selben wyn // Auch reyniget disser same die aderen die vol boeser feuchtikeyt synt . Vnd ist auch fast guot also ge

F205-075v,29 nutzt vor die gelesucht . // Cuscuta ist fast guot genutzt vor das ver

F205-075v,30 hart miltz vnd lebber . vnd offnet die zuohant mit hirtzzung gesotten in wyn . Vnd gesotten mit wasser vnd mit zucker suß gemacht ist rey

F205-075v,31 nigen eyn kalte feuchtung . Vnd diß ist auch guot genutzt widder den kalt seych Platearius . Cicorea wegewarten oder sunnenwyrbel // Capitulun . xcij . C]corea latine uel sponsa solis uel solissequia . arabice honde

F205-075v,32 be . grece Seris uel intuba uel gegucisi . // Galienus in dem achten buoch genant simplicium farmacarun spricht daz wege

F205-076r,01 warten sy kalter vnd druckener natuer . diß krut ist gestalt glich dem fenichel vnd hait oben eyn blae blome glich eynen stern . // Serapio mit bewerung Diascoridis spricht daz diß krut gesotten in wyn vnd gessen machet eynen guoten magen vnd den woel dauwen . // Diß kruts blomen vnd wuortzeln gestoissen vnd vber das fußwe

F205-076r,02 thum genant podogra geleyt glich eynem plaster benympt den we

F205-076r,03 thum zuohant . // Diß plaster geleyt vff eynen vergifftigen biß hey

F205-076r,04 let den zuohant . // Jtem diß plaster geleyt vff den gebresten herisi

F205-076r,05 pila genant zuhet groiß hitze darvß . Eyn gume genennet Serapi

F205-076r,06 num vnd diß gume das man fyndet an dissem stam vnd mirra yg

F205-076r,07 lichts glich vil vnd vndereyn gemischt mit camillen oele vnd honig vnd darvß gemacht eyn plaster vnd das gebunden vff die schemd der frauwen reyniget ir die muoter also daz sie darnach geben mag . // Diß krut vnd wuortzel gestoissen vnd trociscos darvß gemacht das syn ront schybyln vnd die sal man zurdeylen oder vermischen mit rosenwasser vnd schmieren die rudick hut mit dissem wasser hey

F205-076r,08 let die vnd machet sie gladt . // Jtem sonnenwyrbelsafft vnd endi

F205-076r,09 uiensafft vnd hirtzungsafft mit zucker eyn dranck gemacht darvon genutzt ist guot widder bestop-
pung lebber vnd miltz mit wasser vnd mit wenig essig gesotten . Darnach sal man nutzen pilleln von reu

F205-076r,10 barbaro vnd darnach eyn sterckung genutzt genant triasandali Citrullus kychern // Capen . xciiij . CJtrullus latine . arabice hake uel rahera . // Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitel Rahera auctoritate Ga

- F205-076r,11 lieni spricht daz die kychern kelter synt von natuer wan die kurbiß . Vnd spricht auch doselbest daz kychern machen boese feuchti
- F205-076r,12 keyt vnd boese geblüt in den aderen . vnd kommen gern febres dovon wer sie ysset . vnd darvmb syn sye nit zuo bruchen eyne yglichen men
- F205-076r,13 schen wan alleyn die do haben eyne hitzigen magen die mogen sye bruchen an schaden . // Jtem kychern gesotten in wasser ist guot den die zurdronsen weren an dem lybe von dem kalten wee die damit ge
- F205-076r,14 weschen . // Dasselbige wasser gedruncken benympt den dorste vnd brenget stuolenge also das man darvnder menget zucker das man nennet electuarui de succo rosarum // Vnd salt wissen daz diß gedrun
- F205-076r,15 cken nit guot ist den menschen die gar verheret syn in dem lybe . went diß wasser ist nit also krefftig daz eß moge erweyden die hertikeyt in dem lybe vnd darvmb were eß fast schedelich den menschen wan eß by yme bliebe vnd nit gewircken mocht // Jtem ysaac in dem buoch ge
- F205-076r,16 nennet de dietis particularibus in dem dritten vnderscheyt vnd in den capitel Citrullus beschribet vns daz Citrulli vergifftig feuchtikeyt machen in dem menschen vnd synt auch nit balde zü verdawen vnd darvmb synt sye nit gewonlichen zuo essen . Aber das wasser dovon gesotten mag man nutzen an schaden . Consolida maior walwortz // Capen . xcv . COnsolida latine . grece symphitum uel anagulicum . arabice Pi
- F205-076r,17 cterion . // Dioscorides in dem capitel Symphitum id est Con
- F205-076r,18 solida spricht daz die sy zweierley . die eyn groß . die ander klein Die cleyn hait feyst bletter vnd glichet den dosten . der stengel daran ist dune . vnd hait este wie holtz . // Der stam rucht woel vnd ist suße Die wuortzel ist lanck vnd roit an der farbe . vnd ist als dicke als eyn fynger . Die grosser hait eyn scharpfen stam vnd zweyer arm lang Der stam ist ynwendig hohle vnd hait lange bletter glich der ochsen
- F205-076r,19 zungen . Die wuortzel ist vßwendig swartz vnd ynwendig wyßfar vnd cleberig . // Platearius die wuortzel gestoissen vnd dovon gedruncken benympt das bluotspyen // Jtem disse wuortzel gestoissen vnd geleit vff die zurnyten glieder heylet die zuohant // Plinius spricht daz Consolida maior habe alle die dogent die dan hait Cerifolium das ist kyrbeln . vnd das krut von der Consolida maior hait alle die dogent die die wuortzel an ir hait . // Jtem die wuortzel vnd das krut gestos
- F205-076r,20 sen vnd geleyt vff die swartzen blatern glich eyne plaster zucht vß den eyter vnd zucht damit vß geliebbert bluot das von stoissen von fallen oder von slegen sich erhaben hait . // Die kleyn Consolida ge
- F205-076r,21 sotten mit mulsa reyniget die lebber // Jtem eyn mulsa mach also Nym .viii. teyl wassers vnd das vireyl honigs vnd mische darv
- F205-076r,22 der die cleyn walwortz mit blettern vnd wuortzeln oder was du wilt do dich dan diß buoch vnderwyset vnd thu diß dry dinge zuohauß vnd laiß diße stücke syeden miteynander der dranck ist fast guot der lungen vnd auch der lebbern . // Von disser wuortzeln gedruncken mit wyn stillt den frauwen yren floß . // Die wuortzel gekeuwet benyn
- F205-076r,23 met den dorst . Consolida regalis rittersblomen oder ritterssporn // Capen . xcvi . COnsolida regalis latine . // Die meister sprechen daz disse blomen synt heiß vnd druckener natuer vnd haben vil do
- F205-076r,24 gent an yn . // Disse blomen gestoissen zuo puluer vnd dar
- F205-076r,25 vnder gemischt rosenwasser . diß wasser dyenet fast woel den augen darvmb gestrichen vnd benympt die rode darinne . // Rittersblo
- F205-076v,01 men dry in iungfrauwenwachs gewircket vnd an den hals gehencket vnd damit sant Otilien ein messe gefromet oder dry almuosen vmb yren namen geben . oder dry pater noster andechtiglichen gebeth oder disse dry gotesdinst alle gethan Syn augen blyben gesunt diewyle der mensch lebet . Vnd wan dich duncket dyne augen bresthafftig wer
- F205-076v,02 den salt du diß wachs by dir halten dry dage mit der ob geschriben buß . // Jtem disse blomen alle dage an gesehen denselbigen dag kom
- F205-076v,03 met dir keyn augenwethum . Vnd ettlich nemen disser blomen eyn buschlin vnd hencken sie vber die dor der stoben oder kammern vff daz sye darin sehen mogen . Disse blomen hait die lyebe iungfrauwe sant Otilia sunderlichen in eren gehabt dovon ynen dan solicher gewalt kommen ist . Cardo benedictus bornwortz // Capen . xcviij . CARdo benedictus latine . grece Erigion siue erigiron uel se
- F205-076v,04 dum uel senicion uel entricomon uel senacion . arabice xho
- F205-076v,05 seam uel Anchandam . // Der meister Galienus in den . vi . buoch genant simplicium farmacarum in dem capitel Cardo benedictus spricht daz diß kruts natuer sy vff thun die verstopften glieder ym lybe vnd durch dringet vnd machet woel harmen // Dioscorides in den capitel sedun id est cardo benedictus spricht daz diß krut wachs vff den dechern vnd in den felssen vnd hait grün bletter die syn dicke feyst vnd grop . diß bletter syn kalter natuer . // Von dissen blettern gemacht eyn salsse vnd darvnder gemischt sussen wyn vnd das vff das zur
- F205-076v,06 schollen gemecht geleyt setzet balde die geschwolst . // Jtem was boeses an dem afftern were das heylet diß glich . Caput monachi ryngelblomen // Capitulum . xcviij . CAPut monachi siue capparus latine . grece kynolbaton . ara
- F205-076v,07 bice hapar . // In dem buoch genant circa instans in dem ca

- F205-077r,01 pitel Capparatus stat geschriben daz diß sy heyß vnd drucken an dem andern grade . Die rynden wuortzel bletter vnd blomen dienen alle in der artzney . Die rynden sal man sameln an den an geenden deß meyes vnd sal die vff hencken vnd die lassen dorren . die rynden synt funff iare guot . Die blomen sollen gesammelt werden so sie noch in den knoppffen synt . Wente wan sie sich vß breiden so synt sye nichts wert Disse blomen sal man beyssen mit essig vnd saltz vnd sye hynlegen die synt zwey iare guot . // Sie stercken den magen vnd machen lust zuo essen . // Die boese feuchtikeyt in dem magen verzeren diß blomen // Den erkalten magen machen sye warme // Die rynde hait groß dogent an ir . wan sie durchdringet vnd verzeret boese feuchtikeyt . // Die rynden gesotten in wyn vnd den gedruncken ist fast guot den lebbersuchtigen // Das puluer von den rynden gemischet mit fenchel
- F205-077r,02 samensafft vnd den gethan vnder wyn vnd eyn wenig oele vnd das ge
- F205-077r,03 sotten biß eß dicke wirt . darnach thu darzuo wenig wachs vnd mache darvß eyn salbe . Diß salbe ist guot genutzet vßwendig an das miltz gestrichen . deßglichen vff den erkalten magen // Den safft von den blettern in die oren gelaissen dodet die worme darinne . // Der würdig meister Auicenna spricht daz die rynden gepuluert vnd vff die boesen fulen blatern geleyt heylet sye . // Eyn kristier ge
- F205-077r,04 macht von dem safft des kruts vnd der wuortzeln ist fast guot genutzt den lammen glidderen . Cinoglossa hundesczung // Capen . xcix . Cjnoglossa grece . lingua canis latine . // Die meister spre
- F205-077r,05 chen daz diß sy eyn krut vnd glichet der wegbreyden . Alleyn cinoglossa erhaben bletter hait glich eyner hundesczunge . Diß krut ist kalt vnd drucken an dem andern grade . // Vnd man bruchet eß zuo geschweren in dem munde . vnd zuo andern boesen hitzigen blatern an welchem ende die weren an dem lybe . // Cinogloessa ge
- F205-077r,06 sotten in wasser vnd domit gebadet benympt die geylkeyt von dem menschen . // Jtem Nym hunßung mit eyns iungen fryschen hundes hertzen mit syner muoter genant matrix vnd diß lege wo du wilt so samelen sich alle die hunde die doselbst synt . vnd so man diß leget vn
- F205-077r,07 der syn groß zehe so synt die hunde alle swygen vnd nit bellen Vnd bist u diß bynden an des hundeß halß so ist er sich vmb werffen dick
- F205-077r,08 male biß solange er zuo der erden fellet als were er doit spricht Alber
- F205-077r,09 tus de virtutibus herbarum . Citonia quwiddenbaum // Capitulun .C. Cjtonia latine . arabice Cufa . // Der hochgelert würdig mey
- F205-077r,10 ster Auicenna in synem andern buoch in dem capitel Citonia spricht daz diß frucht sy kalt an dem ersten grade vnd drucken an dem anfang des andern . Vnd ir natuer ist stercken vnd krefftigen Diß frucht nutzet man in der artzney . // Der safft von quiddem ist fast guot genutzet asmaticis das synt die eynen kurtzen adem haben . Vnd benympt das bluotspyen . // Die kern von quidden geleyt in wasser vnd mit dissem wasser gegurgelt in der kelen benympt squinan
- F205-077r,11 ciam das ist eyn geschwere in der kelen . // Diß wasser von den ker
- F205-077r,12 nen in dem munde gehalten benympt den dorst vnd heylet die verwun
- F205-077r,13 te zunge . vnd kuolet den hitzigen magen . // Diß wasser von den kernen der quidden benympt des magen vff stossen vnd das brechen . Vnd stercket den magen vnd macht woll dauwen . // Eyn latwergen ge
- F205-077r,14 macht von guidden krefftiget alle glieder des menschen vnd benympt vnnatuerlich hitz . // Platearius eyn dranck gemacht von quidden vnd den genutzet des obents brengt lusten zuo essen vnd benympt die drunckenheyt . // Der meister Rabbi moyses spricht welche frauwe quidden ysset gebraten die machen frolich kynder vnd kommen gerug
- F205-077r,15 lichen zuo der geburt // Plinius quidden gebraten vnd die gessen nach dem yinß machen eyn froelich geblute vnd stercken das hertz . // Der meister Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitel Cufa id est Citonia mit bewerung Diascoridis spricht daz quidden fast guot synt genutzet dem magen . vnd machen woel harnen . vnd synt allezyt besser gebraten oder vermengen mit andern dingen wan rohe . // Jtem quidden genutzet benemen vomitum das ist das brechen oben vß oder des magen vffstoissen . wem das geuerde were der laiß yme quidden braten vnd die mit honig in genomen hilffet fast woell . // Jten das feucht von den kernen gemischet mit zucker vnd daz gehal
- F205-077r,16 ten in der kelen oder in den munde heylet die verwunte kele vnd benympt die scherpffe der zungen vnd feuchtet den mundt vnd verzeret den dorst . // Jtem in allen krangheyten mag man nutzen diß frucht vnd yre latwergen wente sye brengen dem hertzen groß krafft . vnd benemen alle vnnatuerlich hitze vnd machen dem menschen frisch gebluode . vnd stercken das hertz vnd alle glieder des lybes . // Jtem in krangheyt deß gedermtz genant colica sall man quidden nit nutzen wante sye stopffent . Auch synt quidden nit guot zuo nutzen in krangheyt des se
- F205-077r,17 bres in den man stuolgenge begeren ist . Cardo disteln // Capitulun .Cj. CARDO latine . // Der meister Plinius in synem buoch in dem capitel Cardo spricht daz der synt zweyerhande . Eyn ist lyn
- F205-077r,18 de . die ander stichet vnd synt bede heysser natuer . Jr hitze ist gehe vnd erlyget doch balde . went sye enstet von der erden vnd das krut wechset von dem schweiß der erden . vnd der schweiß ist auch stechen . wan wie der schweiß vß dem menschen geet vnd ym grisselt zwuschen fel vnd fleysch so er in engsten ist . Also thut auch das ertrich wente eß macht kleyder von synen sweiß die den menschen zerren vnd stechen . // Jten disteln als ich gesaget han daz der ist eyn teyl lynde vnd eyn teyl ste
- F205-077r,19 chen . die beyde kruter synt nit nutz zuo essen . went wer sy eße dem mech
- F205-077r,20 ten sye syn bluot kranck vnd dune vnd brechten den menschen boese feuch

F205-077r,21 tunge vnd vnreyn vnd wurt dovon vnkrefftig // Jtem die disteln die man nenet vehedisteln haben etwaß kuolunge an yne // Das wasser dovon distilliert ist gar nutz wer den stechen hette in den syten . Deßglichen die korner dovon .ix. genutzt vff eyn male . // Jtem welcher also groß stechen hette in dem lybe daz eynen duchte dovon ster

F205-077r,22 ben der neme vehedistelnkrut vnd selbe eyn wenig myner vnd stoiß die vnd mische darvnder deß wassers von vehedisteln vnd syed eß ein vir

F205-077r,23 teyl inne vnd slage eß durch vnd mache eß suße mit zucker vnd drincke das so yne das stechen an kommet eß vergeet an zwyföll . Camepitheos ye lenger ye lieber // Capen . cij . CAmepitheos vel Camepitis grece . arabice hamepitheos . la

F205-077r,24 tine *Quercula minor* . // Der meister Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitel hamepitis spricht daz diß krut wachs vff der erden vnd breydet sich wydevmb . Diß krut sal gesa

F205-077r,25 melt werden mit dem samen so der zytig ist . // Galienus in den . viii . buoch genant simplicium farmacarun in den capitel Camepitheos spricht . daz diß sy heyß an dem andern grade vnd drucken an dem dritten . // Diß krut dyenet fast woel den boesen blatern vnd geschwern vnd sunderlichen den zurschwellen brusten die in yne eyter haben das krut mit dem samen gesotten in wasser vnd darvff geleyt glich eynen pla

F205-077r,26 ster . // Platearius diß krut gestoissen vnd darvß gedrucket die gruose vnd die gemischt mit cassia fistel vnd des genutzt . vi quintin brengt senfft stuolenge vnd drybet vß dem menschen die melancoly das ist die yrdiß feuchtung . // Die wuortzel von dissem krut ist guot dem gele

F205-077r,27 suchtigen .vii. dage nacheinander dovon gedruncken . // Diß krut gesotten in wyn vnd gemischt mit honig vnd der frau

F205-077r,28 wen das inne geben brengt ir yre feuchtung genant menstruum . // Plinius diß krut geleyt in wyn .x. dage also daz eß fule darinne vnd darnach den wyn gesotten daz er gar in syede . darnach sall diß krut durch gestrichen werden glich eynem pfeffer vnd darnach dis

F205-077r,29 sen durch gestrichen brey mischen mit bäumoele vnd wachs vnd dar

F205-077r,30 vß machen eyn salbe diß salbe dienet woel der boesen lebern vnd miltzen vßen daran gestrichen // Diß krut gepuluert vnd gemischt mit ho

F205-077r,31 nig vnd also nuchtern genutzt dodet die worme in dem buch vnd drybet sye vß stercglichen // Jtem diß krut vnd hirtzung in wyn ge

F205-077r,32 sotten ist guot widder bestoppung lebber vnd miltz vnd widder die gele

F205-077r,33 sucht . Vnd ist auch fast guot widder den steyn der nyeren vnd blasen spricht Platearius . Cepe zwobel // Capen . cij . CEpe latine . grece bulbus . arabice basal . // Der meister Dia

F205-077r,34 scorides in dem capitel bulbus id est Cepa beschribet vns vnd spricht daz der synt zweyerhande . die eyn synt roit von farben Die andern wyß . Vnd spricht daz zwobel synt heysser natuer vnd machen die kele scharpff rohe gessen vnd erheben den magen // Zwoe

F205-077r,35 beln synt guot genutzt ydropicis das synt die wassersuchtigen die von kelte kommet wente sie zurtrennen die geschwolst . // Zwobel mit honig gemischt benemen den smertzen des boesen magen // Die meister sprechen daz der mensche nit vil zwobel esse wente sye synt den glid

F205-077r,36 dern schade vnd drucknet zuo fast die feuchtunge deß lybes . // Galie

F205-077r,37 nus in dem . vii . buoch genant simplicium farmacarun in den capitel Ce

F205-077r,38 pa vnd serapio sprechen daz zwobel synt heyß machen an den vier

F205-077r,39 den grade . // Jtem zwobel etzen vff die fyckalatern die mit essig gemischt vnd darvber geleyt // Jtem welcher mit zwobel strichet die kale stat machet doselbest hare wachsen . // serapio spricht daz die roden zwobel fast stercker synt an irer natuer wan die wyssen . // Planetarius spricht daz zwobel weychen den buch vnd brengen dorst // Der safft gemischt mit honig vnd die dunckeln augen vssen an domit geschmieret machet sye clare vnd huobsch . // Jtem zwo

F205-077r,40 beln gemischt mit saltz vnd vff die wartzen geleyt heylet die von grunde vß // Zwobel gestoissen mit essig vnd die maledyt hut do

F205-077v,01 mit geweschen benympt die vnreyn hut vnd machet eyn glat hut . // Plinius spricht daz zwobel zuo vil gessen vff blasen den buche vnd bringen wynde . // Zwobel synt dem magen schade vnd brengen vnlust . // Jtem zwobel gessen benemen den boesen geroch deß mun

F205-077v,02 des . // Der safft von zwobel in die naselocher gelaissen purgieren das heubt . // Jten zwobel gemischt mit honig vnd ruten vnd saltz yglichs glich vil vnd disse stuock mit eyn gestoissen vnd warm gelais

F205-077v,03 sen in die oren benympt yr eyter vnd schwern // Jtem colericis das synt die von natuer heyß vnd drucken synt den ist zwobel schade . want sye dovon dorrer vnd hitziger werden . Aber fleumaticis das syn die do kalt synt von natuer dyenen sye woel zuo allen zyten vnd verzeren in yne die vberflussig feuchtunge . Coriandrum coriander // Capen . cij . COriandrum latine . grece Corion uel coriamun . arabice day

F205-077v,04 bora uel cumbera . // Jn dem buoch genant circa instans in dem capitel Coriandrun beschriben vns die meister vnd sprechen daz Coriander sy heyß vnd drucken an dem andern grade . Auicena vnd Dioscorides sprechent daz eß ist von kalter natuer . // Den sa

- F205-077v,05 men nutzt man in der artzney . vnd der weret zwey iare vnuerseres an syner natuer . // Der wirdig
meister Auicenna in synem andern buch in dem capitel Coriandrun spricht daz coriander guot sy den heys
- F205-078r,01 sen geswern . vnd sunderlichen eyner blatern geheissen carbunculus das ist eyn blater die ist swartz
vnd fast giffitig vnd glichet der pesti
- F205-078r,02 lentz vnd glitzert glich eynem carfunckelsteyn den inne genommen mit essig vnd rosenoele oder mit
honig . // Coriander ist guot vertigi
- F205-078r,03 nosis das ist der schwyndelung des heubtes die do kommet von der flecma vnd melancoly // Disser
samen ist auch guot genutzet epilen
- F205-078r,04 ticus das ist die den fallenden siechtagen haben . Aber doch sall man sich diß massen daz deß nit
zuo vil genutzet werde . wente er ist schede
- F205-078r,05 lich glich dem bylsensamen . // Jtem Coriander ist boßlich zuo ver
- F205-078r,06 dauwen Coriander gedorret vnd gebeysset oder vberzogen mit zucker vnd also genutzet stercket den
magen vnd machet eyn woelrichenden mundt . // Plinius Coriander gestoissen vnd gemischt mit honig vnd rosenoele
vnd die geswern domit gestrichen an dem gemecht heylet sy zuohant . // Coriander benympt frauenlust genant coitun
vnd die materien deß manessamen genant spermatica wirt durch yn ge
- F205-078r,07 mynert . Vnd spricht Auicenna daz coriander ist abe nemen die macht des mannessamen den eß ist
verdrugen vnd benymmet auch die vff
- F205-078r,08 reckung deß manesroten genant erectio virge . // Jtem welcher sich gebrucht des safftes von coriander
vff eyn virteyl eyns phundes der wurt also kranck vnd amechtig vnd drurig daz darnach zuo besorgen ist der doit . Vnd
darvmb sal deß gar wenig genutzet werden oder gar nichts // Serapio in dem buoch aggregatoris in den capitel day
- F205-078r,09 bora genant Coriandrun spricht daz coriander beneme den dampff der vß dem magen vff styget in
das heubt . Vnd darvmb mogen die do beladen synt mit der fallenden sucht den woel nutzen in der kost . went die vrsach
disser sucht ist daz sye kompt von dem dampff deß magen der also vff styget in das heubt . // Disser same sal nit rohe
gessen werden die mennig . wente er ist schedelich dem gebluode . Aber gebeys
- F205-078r,10 set mit essig vnd vberzogen mit zucker mag man yn woel nutzen . // Jten das krut ist gantz nichts
zuo bruchen vmb deß boesen geruchs willen den eß in yme hait . wente der geroch ist dem heubt schedelich // Jtem
Coriander mit essig gebeyst vnd nach dem essen genutzet ist guot widder der dempff vffstygun in das heubt . // Jtem
coriander mit essig gebeyst vnd gepuluert mit wegbreydesafft genutzet ist guot widder den bluotgang der nasen . // Jtem
Coriandersafft mit essig vermendet ist guot zuo kolen sant anthonießfeuer Platearius . Cheiri gelfyoln // Capen . cv .
CHeyri arabice et grece . // Der meister Serapio in den buoch aggregatoris in dem capitel Cheyri spricht daz diß gewechs
oder krut mancherley gestalt an yme hait vnd sunderlichen an der blomen . wente der blomen synt etliche wyß etliche
gele vnd et
- F205-078r,11 liche haben Cytrinfarbe . vnd welche blomen cytrinfarbe haben synt die besten vnd synt besser
genutzet in der artzney wen die andern . // Etlich meister sprechen daz disse blomen glichen an yrer farbe den fyoln vnd
auch an der gestalt . Vnd diß ist die vnderscheyt vnder dis
- F205-078r,12 sen fyoln vnd andern woel riechenden fyoln . wente etlich riechen deß dages vnd des nachtes .
Etliche riechen des nachtes vnd nit des da
- F205-078r,13 ges vnd das synt diß fyoln cheyri genant . // Auch sprechen etlich meister daz diß gele fyoln glichen
den fyoln an yrem geroche . vnd der synt etliche wyß vnd etlich gele . vnd von den wir hie sagen das synt die gelen vnd
die riechen des nachtes fast woel . // Disser violn dogent ist hitzigen vnd drucken machen vnd subtilieren // Diß blomen
nutzet man in der artzney vnd nit das krut noch wuortzel . // Disse blomen gesotten in wasser vnd das ge
- F205-078r,14 drucken drybet vß secundinan das ist die ander geburt . // Diß also genutzet drybet auch vß die
doitgeburt . // Disse blomen gestoissen vnd den safft gelaissen in die augen be
- F205-078r,15 nympt die boesen flecken darinne . // Von dissen blomen sollen nit drincken die frauwen die mit
kyndern gan wente die kynder schaden dovon entphangen . want eß bringet frauwen feuchtikeyt genant menstruum .
Eß were dan sache daz diß geschehe so die frucht dot wer oder daz die frauwe kommen were biß vff das zyl der geburt .
Oder daz die frauwe were in grosser schwerer arbeyt so mogen sye woel drin
- F205-078r,16 cken von dissen blomen vffdas sye got dester ee erlöse . // Jtem das safft von dissem krut mit honig
vermenget ist guot wid
- F205-078r,17 der die blater an dem mule genant alcola . // Jtem diß kruts oele vermischee mit lynoele ist die
wethum des miltzes styllen vnd ist die hertikeyt des miltz weychen Serapio . Cordiaca hertzgespan // Capen . cvj .
CORDiaca latine // Die meister sprechen daz diß krut sy heiß vnd drucken an dem andern grade . // Dioscorides spricht
daz Cordiaca habe in ir dogent zuo reynigen vnd zuo weychen den lyp ynwendig . // Diß krut nutzt man in der artzney
// Jtem diß krut gesotten mit romschkoele vnd das gessen bringet dem magen senfftigunge vnd machet domit woel
dauwen . // Platearius diß krut gestoissen vnd den safft genutzet benympt das wee deß hertzen vnd machet dem hertzen
guot gebluode . // Diß krut ist guot dem zytern hertzen das gestoissen vnd den safft bereydet mit zucker vnd den nuch
- F205-078r,18 tern inne genomen . // Jtem diß krut gestoissen mit syner wuortzell vnd das geleyt vff die Brust
benympt den zwang an dem hertzen vnd machet auch also genutzet eyn rumig Brust . // Jten wem der krampff geuerde

were der nutze diß krut mit honigwasser genant mulsa er ge

F205-078r,19 neset . // Was mulsa sy fyndest du in dem capitel Consolida maior . // Diß krut gestossen vnd vff das gliet geleyt do sich erhaben hait der krampff eß verdrybet den an zweyfel . // Der meister Ysaac spricht daz diß krut fast nutze sy den lamen gliedern die domit gewaschen vnd den safft daran gestrichen . // Diß krut glichet an syner natuer der nachtschaden in aller yrer dogent . Aber nit erwiddermb das krut nachtschaden glichet den hertzgespan . want nachtschaden hait do

F205-078r,20 gent an yr die hertzgespan nit hait . Aber doch sprechen die meister wo man hertzgespan nit haben mag do mag man nemen an yr stat Solatrum das ist nachtschade . Costus costen // Capitulum .cvij. COstus grece et latine . arabice hosta // Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitel hosta genant Costus spricht daz diß sy eyn wuortzel vnd der ist dryerhande . Eyn kompt vß den lande arabien vnd die ist wyß vnd lycht vnd hait eyn guoten geroch Die ander kompt vß dem lande India vnd die ist swartz . Die dritte kompt vß dem lande syria vnd die hait eyn farbe glich dem buoschbau

F205-078r,21 menholtz . Die beste vnder den dryen ist die do kompt vß dem lande Arabia . darnach die do kompt vß India . darnach die vß dem lande syria // Jten Serapio spricht daz diß wuortzel in manchen weg gefelschet wurt mit der wuortzel genant Enula campana das ist alantwuortz vnd die wurt vnder die gemischt so sye dorre ist // Der wirdig meister Auicenna in synem andern buoch in dem capitel Costus spricht daz die sy heiß an dem dritten grade vnd drucken an dem andern . // Jn dem buoch circa instans beschriben vns die meister vnd sprechen daz disse wuortzeln genant costi die do kommen vß arabien werden genutzt in der apoteken vnd die synt die besten also daz sye sich nit zuo puluer machen lassen wan man sie bruchet . Disse blyben vnuereret zehen iare an yrer natuer . // Jtem Dioscorides Costus gestoissen zuo puluer vnd gemischt mit baümoele vnd den lyp domit geswmie

F205-078r,22 ret benympt febre von dem vierden dag genant quartanam . // Auch ist diß also genutzt guot den die das gegicht haben in den fuossen oder anderswo am lybe domit die gesalbet . went eß zuhet vß die feuchtunge von dem grunde vnd erwormet die glidder . // Die wuortzel mit wyn genutzt drybet vß dem buch die breyden wuorme . // Platearius die wuortzel gestoissen vnd gemischt mit ho

F205-078r,23 nig benympt die flecken von dem antzlyt sich domit geschmieret . // Der meister Auicenna spricht daz costi synt allen gliedern deß lybes guot so sie erkaltet synt do mag man sye zuo bruchen . // Disse wuortzeln geleyt in wyn vnd dovon gedruncken meren den lust der vnksucheyt // Diß wuortzel ist guot der erkalten muoter genant matrix domit gebadet oder gebewet vnden vff vnd die mit wyn in gedruncken . // Jtem Plinius spricht daz diß wuortzel fast guot sy ge

F205-078r,24 sotten mit gebranten wyn vnd die lamen glidder domit gestrichen want sye durchdringet die lemde vnd wormet die selbigen gliedder festiglich . Ceruibolitus hyrtzschwam // Capen . cvij . CERuibolitus latine . // Die meister sprechen daz hyrtzschwam sy kalter natuer vnd ist dem menschen schedelich zuo essen vnd auch dem viehe . // Jtem hyrtzschwam gekuwet vnd domit bestrichen do die spyn gesticht hilffet fast woel . // Hyrtzschwam ge

F205-078r,25 leyt vff eyn hitzigen schaden an dem leybe von was hande der were zuhet groß hitze vß // Welche frauwe hyrtzschwam esche die mit ey

F205-078r,26 nem kynde ginge die wurde deß kyndes vberig mit schaden yres lybes // Wer muode were vff den wege esche er hyrtzschwam er wurde geng dovon . // Jtem hyrtzschwam nuchtern gessen benympt die dunckel

F205-078r,27 heyt der augen // Hyrtzschwam gekuwet vnd vff die zurschwollen hoden gestrichen benympt die geschwolst dovon . // Welche frauwe were in kyndesarbeyt die neme hyrtzschwam als groß als eyn erweyß vnd kuwe das halb deyl vnd mit dem andern halben deyl vmb striche sye den nabel so gewynnet sye das kynt bal

F205-078r,28 de an arbeyt . // Hye ist zuo wissen daz sich eyn ygliche frauwe dar

F205-078r,29 fur huott die schwanger sy daz sye der nit esche noch sich domit bestrich eß were dan an der zyt der geburt . anders dovon enstunde groisser schade . Crispula blutwortz // Capen . cix . CRispula arabice et grece . latine herba cancri . // Die meister sprechen daz diß krut sy feuriger natuer vnd hait doch eyn kuole an yr . // An welchem menschen boese doittliche fuchtnyß ent

F205-078r,30 stat an welchen enden synes leybes das sy vnd sunderlichen widder das freyschum vnd wethum in den fuoßen derselbig sal bluotwuortzkrut allezyt essen sye verdrybet yme soliche feuchtunge . // Diß krut ge

F205-078r,31 sotten in wyn vnd den gedruncken benympt das feber quartan . Also daz er den drindke zwo stunde vorhyn so yn duncket das feber an kon

F205-078r,32 men ist . vnd diß sal geschehen funffmall nach eyn so das feber komet // Wem das gegicht fast wudet ym lybe der bruch diß krut in wyn ym wurt baß . // Welcher das heiß feber hette in dem magen der sal diß krut schnyden in wyn vnd den warme machen vnd also warme drincken eß hilffet an zweyfel // Diß krut bruchet man in der salben genant Marciaton . vnd ist guot fur alle krangheyt die diß ytz genant salbe beruoren ist . Candela wulkrut // Capitulum . cx . CAndela siue taxus barbatus latine . // Die meister sprechen als Pandecta vnd Platearius daz diß krut ist von kalter vnd druckener natuer // Diß krut ist guot gekochet mit an

F205-078r,33 dern krutern in fleisch oder besunder in gemuose . Vnd das gessen be

F205-078r,34 nympt alle krangheyt deß hertzen . // Jtem fur die heyserkeyt in der kelen oder an der styme vnd der domit vol ist vmb die brust der ne

- F205-078r,35 me wulkrut vnd fenchel vnd sußholtz yglichs glich vil vnd syede die in wasser oder in guotem wyn vnd syhe darnach das durch eyn duoch vnd mische darvnder zucker vnd drincke das eß hilffet . // Jtem Platearius diß krut gestoissen zuo puluer oder gebrant zuo puluer vnd das gestrauwet in die wunden etzet vß das fule fleysch . // Jtem diß krut glichet in syner natuer der osterlotzy vnd sunder
- F205-078r,36 liche das puluer dovon . // Jtem disses kruts safft mit piretro ver
- F205-078r,37 menget vnd den mundt darmit geweschen ist guot wider die zenewethum // Jtem disses kruts bletter mit essig vermenget vnd gelacht vff eyn verbrant glied eß heylet . // Jtem disses kruts blomen mit wegbreytsamen oder krut gesotten vnd vff die fyckblatern gelacht heylet den fluß der fyckblatern . Cipressus cypressen // Capen . cxj . Cjpressus arabice grece et latine . // Der wirdig meister Se
- F205-078r,38 rapio in dem buoch aggregatoris spricht daz die bletter von ci
- F205-078r,39 pressen die rynde vnd die nüß dovon genutzt werden in der artzney . // Auicenna in synem andern buoch in dem capitel Cypres
- F205-078r,40 sus spricht daz der sy heyß in dem dritten grade vnd drucken in den an
- F205-078r,41 dern . Die nuöß von der cipressen sint stercker an irer kraft wan die bleter // Die bletter gesotten in essig vnd vff die wunden geleyt etzet vß das fule fleysch vnd reyniget die . Vnd also gedruncken benymmet er dissuriam das ist den kalt seych . // Jtem die nüß von Cypressen sal man stoissen also frisch vnd die thun in wyn vnd den gedruncken be
- F205-078v,01 nympt das bluotspyen . // Die nüß gestossen vnd gemischt mit fy
- F205-078v,02 gen vnd darvß gemacht eyne deych disser deych benympt den wolff vnd polipum das ist eyn fleisch daz wechset an der nasen darvber ge
- F205-078v,03 leyt glich eynem plaster // Jtem eyn plaster gemacht von den blet
- F205-078v,04 tern vnd nussen ist guot den die zurbrochen synt in dem lybe das dar
- F205-078v,05 vff geleyt . // Auicenna in synem andern buoch in dem capitel cipres
- F205-078v,06 sus spricht daz die nuß geleit in wyn vnd dovon gedruncken beneme das kychen vnd den alten huosten . // Jtem von den blettern gedrun
- F205-078v,07 cken mit wyn ist guot diabetis das ist den der harn entgat an yren willen . // Auch deßglichen ist der wyn guot stranguiriosis das ist die mit noet dropfflyngen harnen // Platearius spricht daz die ryn
- F205-078v,08 den von cypressen fast guot synt calculus die gestoissen vnd das pul
- F205-078v,09 uer inne genomen mit rettichwasser drybet den steyn vß den lenden vnd vß der blasen . Cyperus wilder galgan // Capen . cxij . Cjperus latine . grece Eriseptron . arabice sapurios uel Sa
- F205-078v,10 hade . // Der meister Dioscorides in dem capitel sahade id est Cyperus spricht daz diß sy eyn krut vnd hait bleter glich dem lauch alleyn die bletter cyperi wenig lenger vnd herter synt vnd sub
- F205-078v,11 tyler . Diß krut hait eyn stengel eyne arms lang vnd der ist krumpff vnd knodicht vnd hait vier ecken . Oben an der spitzen hait diß kleyn bletter vnd darvnder hait eß samen . Diß wuortzel glichet der wuortzel oliue . vnd die ist zweyerhande . Eyn ist lang . die ander rotunde vnd swartz . Disser stam wechset gern an den fuchten stetten vnd sunder
- F205-078v,12 lichen in den wyesen . Die wuortzeln nutzt man in der artzney vnd die hait eyn guoten geroch . Diß wuortzel ist heyß vnd drucken an dem andern grade // Der meister Johannes mesue spricht daz diß wuortzel mache guot vernunft vnd stercke den magen . // Vnd brenget dem menschen guot farbe . // Vnd benympt den boesen geroch deß mundeß // Diß wuortzel geleyt in baumoele dry dage oder vier vnd mit dem oele die lenden geschmieret wormet die vnd benympt den steyn darvß // Jtem domit geschmieret die kalte blase wurmet sye vnd machet woel harmen . // Platearius Wilder galgan hitzigt das gebluode vnd darvmb sal der vßsetzig mensche sich der nit gebruchen . // Jtem Galienus in dem syebenden buoch genant simplicium farma
- F205-078v,13 carun in dem capitel Cyperus spricht daz diß wuortzel fast guot sy den erkalten glidern die geleyt in bittermandeloele vnd den leyp domit geschmieret vnd auch von der wuortzel gedruncken mit wyn . // Auicenna in synem buoch genant de viribus cordis spricht daz wilder galgan stercke das hertz vnd brenge dem erkalten menschen eyn guot froliche gebluode . vnd dienet sunderlichen woel melancolicis // Jtem disse wuortzel beyde als die lange vnd die rotunde haben eyn natuer . // Plinius spricht daz diß wuortzel gestoßen zuo puluer vnd darvnder gemischt zucker vnd honig vnd also gesotten mit ein wenig guotes wyns vnd darnach disser wuortzeln kleyn vierecket ge
- F205-078v,14 schnyten vnd die bruoe darvber gethan . Diß glichet dem gebeyßten yngber vnd man mag diß halten vber iare vnd also essen . das wur
- F205-078v,15 met alle ynnlicher glieder vnd machet woel dauwen vnd scherpffet die vernunft . Cynamomun zymetrynden oder kanel // Capitulum . cxij . Cjnamomun latine . grece et arabice Darsen // In dem buoch circa instans in dem capitel cynamomun stat geschrieben daz der sy heyß an dem dritten grad vnd drucken in dem andern . // Die meister sprechent daz diß sy eyn rynde eyne baumes der wechset in India vnd in europa . Vnd der ist zweyerhande . Der eyn subtyel vnd der ander grob . Die grob sall genutzt werden in der artzney domit den magen zuo reynigen . Die subtyel sal genutzt wer
- F205-078v,16 den das hertz domit zuo stercken . Diß rynden synt die besten die do ha

F205-078v,17 ben eynen guoten geroch vnd scharpff mit eyner sussikeyt vermischet . vnd die von farben roit synt . vnd diß rynden die do haben eyne wyß farbe oder schwartz sollen nichts . // Jtem zymetrynden blybet vnuereret an syner natuer zehen iar . // Dioscorides spricht daz zymetrynden gedruncken mit wasser dry

F205-078v,18 bet vß secundinam das ist die ander geburt . // Vnd bringet auch also genutzet frauwen feuchtikeyt genant menstruun . Zuo allen dissen dyngen ist eß meen wircken wan das puluer von zymetrynden ge

F205-078v,19 mischet wirt mit mirren . // Cynamomun gepuluert vnd gemischt mit honig benympt die flecken vnder dem antzlitze oder an dem lybe wo die syn mogen damit gestrichen deß obents vnd deß morgens wid

F205-079r,01 dervmb ab gewaschen mit rosenwasser . // Jtem zymetrynden senff

F205-079r,02 tigt den huosten vnd benympt catarrum das ist den schnoppen . // Jtem Cynamomun ist fast guot genutzet den wassersuchtigen . // Galienus in dem buoch genant de cibis in dem capitel Cynamo

F205-079r,03 mun spricht daz die roren benemen boese feuchtunge in dem menschen vnd geben dem magen guoten geroch . vnd dyenet sunderlichen woel dem erkalteten magen . // Jtem zymetrynden benemen die boese feuch

F205-079r,04 tunge vß dem heubt vnd auch vß dem magen . // Platearius welcher Cynamomun dick ysset der gewynnet eyne guote luter gesicht . // Auicenna in dem buoch genant de viribus cordis spricht daz Cynamomum stercke das hertze vnd mache eyne guote ge

F205-079r,05 blude . Cyminum kumel // Capen . cxiiij . Cuminum latine et grece . arabice Camyn . // In dem buoch genant Pandecta in dem capitel camyn beschriben vns die meister von mancherhande kummel . Aber hie wurt vns al

F205-079r,06 leyne beschriben von dem kummel den wir inne teutschen landen ge

F205-079r,07 meynlichen nutzen . vnd der ist heiß vnd drucken an dem dritten grat // In dem buoch circa instans in dem capitel cyminum stat geschriben daz diß sy eyne krut vnd daran wechset vil samen vnd den mag man nit felschen vmb der menig willen deß sames . Disser same weret .v. iare vnuereret an syner natuer . // Dioscorides spricht daz kummel in der kost gessen vnd davor gedruncken stercket die dauwunge in den magen // Der same gesotten in wyn vnd darvnder gemischt seben gezide genant fenugrecun benympt den schmerzen der derme vnd bren

F205-079v,01 get wynde // Jtem kummel gestoissen vnd gemischt mit dem wys

F205-079v,02 sen eyner eyen vnd das geleyt vff die roten augen benympt die rode davon . // Kummel gesotten mit wyn vnd darvnder gemischt fy

F205-079v,03 gen die drucken synt vnd den gedruncken benympt den alten boesen huosten . // Kummel in dem munde gehalten vnd den gekawet vnd den athem geblasen vnder die augen macht sie clare vnd luter . // Wem das bluot am lybe geliebert were von slegen oder fallen oder wie das were der neme das puluer von kummel vnd mische das mit wachs by den feuer vnd lege das darvff das zurteylet das geliebert bluot vnd ist gewisse . // Welcher kummel vil nutzet der gewynnet eyne boese farbe . // Welcher den schnoppen hette der sich erhaben hat von kelte der neme kummel gepuluert vnd lorber yglichs glich vil vnd thu das in ein secklyn vnd lege das vff dyne heubt eß hilffet an zweyfel . // Jtem Nym kummel vnd syede den in wyn vnd lege den also warm vff den nabel eß benympt stranguiriam vnd dissu

F205-079v,04 riam das ist den kalt seych vnd ander vil gebresten der blasen . // Jtem Auicenna in synem andern buoch in dem capitel Cyminum spricht daz kummel bringe wynde genant ventositates vnd beneme oder verzere die boese feuchtunge in dem menschen . // Jtem kummel mit wasser gesotten vnd das antzlitze damit gewa

F205-079v,05 schen wurt luter vnd clare davon . Aber diß sal selten geschehen vnd nit zuo vil . // Jtem kummel gestoissen vnd gemischt mit essig vnd fur die nase gehalten vnd gerochen benympt das bluoden vß der na

F205-079v,06 sen . // Kummel gemischt mit essig vnd wasser vnd das gedruncken benympt das kychen . // Kummel genutzet benympt das blutseychen vnd benympt den zurschwellen buch . Carui wiesenkummel // Capen . cxv . Carui latine . grece karunacari . arabice harnucie . // Der mei

F205-079v,07 ster Galienus in dem achten buoch genant simplicium farma

F205-079v,08 corum in dem capitel Carui spricht daz wiesenkummel habe eyne scharpffen geroch vnd ist getemperiert in syner dogent . vnd ist heiß vnd drucken an dem dritten grade . // Jtem carui drybet vß vento

F205-079v,09 sities das synt die wynde in den dermen // Der meister Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitel harnucie id est Carui spricht daz wiesenkummel groeber sy an dem samen wedder kummel . vnd deß

F205-079v,10 glichen an syner dogent . // Carui drybet vß die worm in dem buch vnd stercket den magen . // Der meister Rasis spricht daz wiesekun

F205-079v,11 mel bekomme dem hertzen woel vnd beneme den dampff der vß den ma

F205-079v,12 gen styget in das heubt . // In dem buoch circa instans in dem capi

F205-079v,13 telb Carui beschriben vns die meister daz diß krut vnd der same also geheysen sy . vnd wechset gynset dem mere vnd in Sicilia fyndet man deß die menge . // Wiesenkummel mag man halten . v . iare vnuereret an syner natuer . Der samen sal genutzet werden in der artzney . // Von dem samen gedruncken ist fast guot dissintericis das ist das roitfloß . vnd stopffet das behendiglich . // Von dem samen gessen stercket den magen vnd machet woel dauwen // Wer eyne bloede heubt hette der syede wiesenkummel in eynem secklyn vnd lege das vff das heubt er geneset . Citrum eyne baum also genant // Capitulum . cxvj . Cuminum latine . arabice Hatros uel turgi siue obtogi . grece Cytrum Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capi

- F205-079v,14 tell hatros spricht daz cytrum kelt vnd drucken mach an den andern grade . Syn same ist bitter . Diascorides spricht daz disser sa
- F205-079v,15 me glich dem samen der byrn . Citrus ist eyn baum also genant . syn frucht ist genant Cytrum . Diß frucht hait an ir dryerley gestalt das ist das inderst in der frucht das ist suer glich dem essig . vnd das ist von natuer kelten . Das mittel in der frucht als zwischen dem marck vnd der rynden ist warm vnd feucht von natuer . Die rynde von dis
- F205-079v,16 ser frucht ist von natuer warm machen vnd drucken . Die rynde nutzt man in der artzney . // Serapio diß rynde gesotten mit wasser vnd den munt domit ge
- F205-079v,17 weschen machet eyn woel riechenden munt . // Diß rynden geleyt by die duocher nemen keynen schaden von key
- F205-079v,18 nen motten oder ander wormen . // Auicenna der geroch von dis
- F205-079v,19 ser rynde benympt den boesen lufft dovon die pestilentz ensteen mag // Rabbi moyses spricht daz die rynden cytri synt fur alle gebresten deß magen . Diß rynden dryben vß den dermen allen schlym . Auerrois in dem capitel Citrum spricht daz diß rynden fast nutz synt vnd guot dem magen vnd der lebber das puluer dovon in ge
- F205-079v,20 druncken mit wyn . // Das marck von disser frucht heilet die entzun
- F205-079v,21 ten glieder // Fur disses magest du nemen eyn salbe genant vngen
- F205-079v,22 tum citrinun . Diß vngent gestrichen wo die hudt an dem lybe ab gan
- F205-079v,23 gen were als von geen von arbeyten von gucken heylet disse salbe gar behendiglich . Vnd dyenet sunderlichen fur alle heyß geschwolst glich der wissen salben . // Mit vngento citrino geschmieret vnder dem angesicht benymmet die vßsetzikeyt . Cubebe cubeben // Capen . cxvij . CVbebe latine . arabice borongi . // Der meister Serapio in dem buoch aggregatoris in den capitel Cubebe beschribet vns daz diß sy ein same vnd wechset gynset den mere vff eynen baum vnd der baum hait bletter die sint spitz glich einer glenen Syn frucht ist ront vnd eyn wenig breydelicht . vnd die wechset zwischen den bletern vnd wan die zytig ist so wirt sie rotfar . // Plinius in dem capitel Cubebe beschribet vns daz der sy zweyerhande . Eyner heimsch . der an
- F205-079v,24 der wilde . Vnd spricht auch daz diß sy eyn frucht von eynem baum in India . Die wilden Cubeben synt cleyner wan die heymschen . vnd haben eynen scharpffen geroch glich den pfefferkornern . Die zamen cubeben synt besser in der artzny dan die wilden vnd die synt heyß vnd drucken getemperiert // Serapio beschribet vns vnd spricht daz von dem samen gedruncken machet woel harmen . vnd furdert die frauwen an yr zyt . vnd brichet den steyn in der blasen . // Jtem cubeben ge
- F205-079v,25 nutzt benympt die gelesucht . // Serapio spricht auch daz cubeben glichen in der artzny der baldrian . // Der meister Paulus in dem capitel cubebe spricht daz cubeben synt guot dem snoppen der von kelt kompt vnd stercket das heubt // Jten eyn halb loit cubeben gepuluert genutet mit porrißwasser ist guot widder das swyndeln genant syn
- F205-079v,26 copis . // Jtem cubeben gesotten in wyn mit rosenmaryn darvon gedruncken ist guot widder sant veltyns sucht Platearius . Cardamomun // Capen . cxviij . CArdamomun latine et grece . arabice cocolla uel heyll uel hy
- F205-079v,27 bae // Jn dem buoch circa instans beschriben vns die meister vnd sprechen daz Cardamomun sy heyß vnd drucken an dem andern grade . vnd diß ist eyn frucht eynes baums die wechset in ba
- F205-079v,28 bilonien vnd brenget frucht in dem mey vnd synt korner glich dem rutensamen . vnd hait cleyne dunne scheltzen darinne der same oder frucht beslossen ist . Vnd ist zweyerhande Cardamomun . Eyner zame die ander wilde . oder eyn die grossen die andern die mynsten . vnder dissen synt die heimschen oder die grossen die besten vnd mee woel riechen
- F205-079v,29 den . vnd synt an der farbe rodelicht vnd synt scharpff in dem munde mit eyner cleynen sußung . Die wilden synt nu als guot vnd die synt cleyne mit eynem cleynen geroch vnd haben nit als groß krafft in yne als die heymschen // Jten die heymschen sollen in der artzney genutet werden . vnd wan man sie bruchen wil in der artzney so sal man die steynlyn darvß lesen vnd den staup darvon werffen . // Jtem Cardamomun werent .x. iare vnuerseret in irer natuer . // Die meister sprechen daz cardamomun guot synt genutet syncopi
- F205-079v,30 santibus das ist die groß amechtig haben an irem hertzen vnd dar
- F205-079v,31 durch geschwynnen // Auch synt die sunderlichen guot vertiginosis das ist den lichtlich swyndelt darvber gedruncken oder ir puluer ge
- F205-079v,32 nutzt in eyner bruoe vnd also genutet stercken sye den magen vnd machen woel dauwen // Cardamomun gepuluert vnd darvnder ge
- F205-079v,33 mischet lignun aloes vnd mastix yglichs glich vil vnd das gedrun
- F205-079v,34 cken mit guotem wyn benympt vomitum das ist des magen vffstos
- F205-079v,35 sen vnd das brechen obenvß . // Jtem vor das zyttern deß hertzen Nym des puluers ein quintin vnd drincke deß inne mit wyn oder in eyner bruoe eß hilffet . // Jtem cardamomun mit enyß gemischt vnd den gedruncken mit wyn brenget lusten zuo essen . // Jtem in allen ynnerlichen krankheyten die do kommen von kel
- F205-079v,36 ten mag man nutzen Cardamomun die dyenen fast woel darzuo vnd sunderlichen den frauwen . Camphora campher // Capen . cxix . CAmphora grece et latine . arabice camphor . // Jn dem buoch circa instans in dem capittel Camphora beschriben vns die meister daz der sy kalt vnd drucken in dem dritten grat Vnd spricht doselbest daz

camphora sy eyn safft eyne kruts also geheysen also dan auch spricht Dioscorides vnd etlich meister meen . Auch spre
 F205-079v,37 chen etlich daz diß sy eyn gume eyne grossen baumß do sich die leo
 F205-079v,38 parden vnder legen vmb deß schedens willen . Disse bletter gleichen vnserm ampfferkrut alleyn
 camphora baß ru
 F205-079v,39 chet dan ampfferkrut thut // Disse bletter samelet man in dem ende des meyen vnd stoisset die vnd
 presset darvß den safft . darnach lais
 F205-079v,40 set man den drucken werden in der sonnen . vnd diß heysset dan Cam
 F205-080r,01 pher . vnd das ist der beste der luter reyn vnd wyß ist // Vnd welcher roit ist glich dem saffran der
 ist nit also guot . // Die meister sprechen auch daz der Campher dicke vnd manch male gefelschet wirt mit aug
 F205-080r,02 steyn vnd fyrnyß . want die werden vnder campher gemischet . want wan augsteyn vnd fyrnyß
 zuosamen gemischet wirt so glichet eß dem campher . vnd wan dan darvnder gemischet wirt campher so gewyn
 F205-080r,03 net eß auch den geroch darvon . Aber die vnderscheyt mag man also erkennen . Went augsteyn
 gemischet mit fyrnyß ist gar hert vnd dicht vnd boeßlich zuo brechen vnd laisset sich boeßlich zuoryben zwischen den
 fyngern . Aber campher der laisset sich balde zuoryben zwischen den fyngern vnd ist nit hert . // Eß ist zuo wissen daz
 Campher gar woel verwart sal werden in eynem marmelsteyngefeß vnd darzuo thun linsamen oder hyrsen . Vnd den mag
 man behalten . xl . iare vnuer
 F205-080r,04 seret an syner krafft vnd dogent Der meister Serapio spricht daz campher alleyn gerochen oder mit
 rosewasser gemischet oder mit sandeln myndert die lust vnd be
 F205-080r,05 girde zuo vnkuscheyt . // Item eyn dranck gemacht von campher also Nym tormentil naterwuortz
 yglichs eyn halb loit zymetroren galgenneglyn yglichs eyn halb quintyn vnd stoiß die zuo cleyne puluer vnd siede sye mit
 guoten fyrnem wyn darnach syhe den wyn abe vnd thu dan in den ab gesygten wyn campheer eyn quintyn vnd mische
 den vnder den dranck vnd drincke den des obents vnd mor
 F205-080r,06 gens er benympt fluxun dissintericum das ist den blutfluß vnd auch alle fluß der frauwen genant
 menstruun vnd auch der manen wie die syn mogen als dan ist der fluß der gulden aderen genant fluxus emor
 F205-080r,07 roidalis . // Item campher genutzet machet slaiffen . Campher be
 F205-080r,08 nympt die kranckheit die do kommen von hitze vnd welcher zuo vil campher nutzt dem erkalten
 die nyeren vnd die blase fast sere . // Der meister Ysaac spricht daz campher guot sy den hitzigen den gemischet mit
 rosenwasser . want er stercket also die synne vnd alle glidder des lybes . Vnd vnder allen artzneyen die do gemacht wer
 F205-080v,01 den zuo stopffen die fluß des menschen benympt er fast woel . // Der wirdig meister Auicenna
 spricht wer campher zuo vil nutzt der wurt balde grahe . der vrsachen halber want er die natuer zuo vill koelet . //
 Welcher heubtwee hette von hitze der bruche Campher er geneset zuohant . Cerasus kyrszbaum // Capen . cxx . Cerasus
 siue cesarum latine . arabice cerafe . grece cerasa . Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitel cerafe id est cerasa
 spricht daz etlich meister sprechen daz diß werde ge
 F205-080v,02 heyssen granun regun // Hie ist zuo mercken daz cerasus ist als vil ge
 F205-080v,03 sprochen als eyn baum der kyrsen . Aber cerasum das ist die frucht . Der synt etlich suß . etlich
 suer glich den holtzoeffeln . // Der meister Serapio spricht daz die sussen balde verzeret werden in dem magen . vnd
 synt dem magen wenig nutz // Die sueren brengen dem magen lust vnd machen den mundt frisch . Die kern synt fast
 guot genutzet cal
 F205-080v,04 culosis das synt die geneyet synt zuo dem steyn . // Dioscorides in dem capittel Cerasus spricht daz
 ettlich kyrsen den buoch stopffen vnd sündlichen die zuo gar suer synt . Auch synt etlich die den buch flussig machen
 als die zuo gar suß synt . vnd darvmb mag man erken
 F205-080v,05 nen disse zuo bruchen zuo noitturfft des lybes . // Mit kyrsen machet man eyn confortatiue genant
 dyacraseon das mag man nutzen durch das iare . Vnd wurt also gemacht Nym der suern kyrsen vnd beyß die mit honig
 vnd zucker durcheyn gemischet als vil oder wenig du haben wilt . xiiii . dage . Darnach thu die kyrsen vß vnd syede
 eyne dranck genant Julep mit syropel von rosen von vyoln vnd von sußholtz genant liquiricia . darvnder thu wuortz
 nach dynem woelge
 F205-080v,06 fallen als dan ist zymetrynden neglyn muscaten muscatenblome vnd mische diß mit guotem wyn
 vnd laiß diß aber darvber stan . xiiii . dage . Darnach laiß die kyrsen drucken an der sonnen . die magest du feucht oder
 drucken zuo dische bringen nach dynem woelgefallen Crocus saffran // Capen . cxxj . CRocus latine et grece . arabice
 Yamfaram . // Der meyster Serapion in dem buoch aggregatoris in dem capitel Yamfa
 F205-080v,07 ram beschribet vns von dem saffran vnd spricht daz das der beste sy der frisch vnd nuwe sy vnd der
 hait eyn huobsche farbe also daz die herlyn wyßfar synt von farben mit einer roit vermischt vnd sal sich nit balde lassen
 brechen . Vnd wan man den zwischen den hen
 F205-080v,08 den rybet so ferbet er die hende roit . vnd sal syn eyne guoten gerochs mit eyner scherpff . vnd diß
 ist gesaget von dem saffran von orient . // Galienus in dem achten buoch genant simplicium farmacarum in dem capittel
 Crocus beschribet vns daz der sy heiß an dem andern grade vnd drucken an dem ersten . // Item saffran weret funff iare
 in eynem lydderen sacke vnuereret an syner krafft . Vnd ist zweyer
 F205-080v,09 hande saffran Eyner ist genant Cartamus oder crocus ortensis das ist wilde saffran der vff dem felde

oder in den garten wechset . vnd den nutzt man zuo manchen dyngen vßwendig deß lybes vnd domit zuo ferben . Der ander ist geheissen *Crocus orientalis* vnd den nutzt man in der artzney . // Platearius beschribet vns von dem saffran der do genant ist *ortensis* das ist der inne den garten wechset vnd spricht daz der gebruchet werde in der artzney die do machen brechen obenvß . // Jtem *Auicena* spricht daz saffran *orientalis* mache eyn huobsche farbe dovon gedruncken // Jtem saffran stercket das hertz vnd machet eyn frolich gebluode // Saffran genutzt in der koste machet eyn guoten langen athem vnd benympt das kychen . Darvmb sollent *pleurectici* das synt die do fast demphig syn in der brust vnd eyn geswere darin haben bruchen sye genesent zuohant // Jten die meister sprechen daz saffran bringe vnlust zuo essen vnd benympt den lusten zuo essen aber doch ster

F205-080v,10 cket er den magen vmb der hitz willen die er von natuer an ym hait // Jtem Saffran ist guot dem miltzen . // Jtem saffran bringet be

F205-080v,11 girde zuo vnkeuscheit . // Jtem er machet woel harmen . // Jten Aui

F205-080v,12 cenna in synem buoch genant de *viribus cordis* spricht daz der saffran stercke das hertze vnd bringe dem guot gebluode . Vnd spricht auch daz saffran wenig genutzt sal werden want er bringet also groß freu

F205-080v,13 de dem hertzen daz der mensche von freuden stirbet als *Auicenna* by synen zyten dick vnd manch male gesehen hait daz also geschehen ist // Jtem der meister genant *Rabbi moyses* in dem capitel *Crocus* beschribet vns daz der saffran mere die gelust der vnkeuscheit . // Der meister *ysaac* in dem buoch genant de *viatico* in dem capitell de *Emigranea* spricht daz saffran dem heubtwee guot sy domit ge

F205-080v,14 macht eyn plaster also . Nym saffran vnd gume *arabicun* . *euforbium* mirre yglichs glich vil vnd temperier diß mit eynem eyßwiß vnd lege das vorn vff das heubt eß hilffet fast woel . // Der meister *Paulus* in dem capitel de *podogra* spricht daz man sal nemen saffran vnd den mischen mit eym eyßdottern vnd *rosenoele* vnd auch *rosenwasser* vnd mit eyner feddern strichen vff die stat do das *podogran* ist eß hilffet . *Castaneus* *kestenbaum* // Capen . cxxij . *CAstaneus* latine . grece *Balanos* . // Die meister sprechen daz disser baum sy wunderlicher natuer deßhalb daz der nit zuo krefften kommen mag er habe dan geselschaft . Vnd wo eyn *kestenbaum* alleyn wechset der bringet keyn frucht . Diß frucht wech

F205-081r,01 set gern an den bergen vnd gar selten vff ebenunge . *Castaneen* synt kalt vnd drucken an dem mittel deß ersten grades . // *Castaneen* rohe gessen machen dempffig vmb die brust vnd synt von natuer schedelich gessen rohe vnd auch gesotten oder gebraten . want sye allwegen dempffig machen vmb die brust . // Die vßer rynden der frucht gepuluert vnnd gemischt mit der wurtzel *reupontica* yglichs glich vil benympt den soet des magen . // Jtem *Castaneen* gedorret vnd gepuluert vnd deß inne genom

F205-081r,02 men mit *krebßaugenpuluer* gemischt mit *eppichwasser* machet woel harmen . // *Castaneen* synt schedelich *lungensiechtigen* menschen vnd bringen heubtwee vrsachen halb daz sye *langsain* verdauwet werden . // *Serapio* *Castaneen* gessen gebraten oder gesotten stop

F205-081r,03 pffen vnd dempffen vmb die brust vnd bringen sterbliche krantheit der vil gessen . // Die *kesten* rohe gessen synt besser zuo verdauwen wan die *eycheln* . vnd synt doch gar nahe eyner natuer vnd dogent . // Welche menschen vil *castaneen* rohe essen die gewynnen vil luß an dem lybe vnd auch an den cleydern . Aber die widder zuo verdryben esche gestoissen *lauendelblomen* vnd lege die by die cleyder du wurdest yr qwit zuohant . *Coloquintida* *kurbz* ober sehe Capen . cxxij *COloquintida* grece . arabice *haudep siue haudhell* . latine *Cu*

F205-081r,04 *curbita alexandrina* uel *Cucurbita deserti* . // *Serapio* in dem capitel *haudep id est Coloquintida* beschribet vns daz diß wachs gynset dem mere zuo *Jherusalem* vnd glichet den *kurbzen* mit den blettern vnd auch mit der frucht vnd spannen sich vff der er

F205-081r,05 den die este wyth vnd breyt vß vnd hait eyn frucht groß als eyn huot vnd die ist ront vnd ist sorglichen zuo bruchen . want sye hait inne yr vergifft . vnd darvmb ist eß doden vnd kurtzen den athem vnd bringet groß amecht vnd eyn kalten sweiß // Diß frucht wurt gesamt so sye zyttick wirt das ist in dem monat *Septenber* genant vnd ist heisch an dem dritten grad vnd drocken an dem andern . // *Coloquintida* mag man behalten funff iare vnuereret an siner natuer vnd krafft . vnd allermeynst in siner frucht das ist in dem *appfel* . // *Johanes mesue* in dem capitel *Coloquintida* beschribet vns vier dinge die do zuo myden synt an disser frucht . // Zuo dem ersten ist *Coloquintida* schedelich dem hertzen vnd der lebbern want sie stoisset vff vnd wur

F205-081r,06 cket schwerlichen in dem menschen . // Zuo dem andern male so offe

F205-081r,07 net sye alle aderen in dem lybe . // Zuo dem dritten machet sie vß gen bluot vnden vnd oben sterglichen vnd feste . // Zuo dem virden schabet sye die *gederme* vnd die *genge* des harmß . Vnd darvmb wer do wil gebruchen *coloquintidan* der sal vffmerckung haben daz die *vorhyn* gemischt werde vnd die doittlich krafft ir beneme . Vnd darvmb wilt u *Coloquintidan* zuo dem magen bruchen so nym des nit vber eyn halb *quintyn* vnd mische darvnder *mastix* so bringet eß nit schaden . Auch mag man *Coloquintidan* mischen mit *dragantun* *bdelliun* gum

F205-081r,08 me *arabicun* . // Jtem man mag auch *Coloquintidan* also bereyden daz syn vergifft eynen menschen nit schaden bringe . Nym *coloquin*

F205-081r,09 tidam so sie zyttig synt das ist in dem herbst vnd sal sie vff schnyden vnd darvß thun den klompen der darinne lyget glich als eß ist inn eynem *kurbiß* der hye by vns wechset denselbigen klompen sal man thun in eyn *honigwasser* darinne mirre gesotten sy vnd *Coloquin*

- F205-081r,10 tidam das ist den klompen darinne laissen syeden eyne clein wyle vnd darnach den laissen drucken werden . // Dioscorides spricht daz Co
- F205-081r,11 loquintida inne genomen als groß als eyne heller weyget vnd das gemischt mit honigwasser reyniget den lyp fast wol von der boesen fleuma das ist eyne kalte feuchtheit . // Johannes mesue Coloquin
- F205-081r,12 tida drybet vñ fleuma vnd clebericht feuchtunge von grunt der glied
- F205-081r,13 der . // Item Coloquintida ist fast guot genutzt dem der groß vnd alt heubtwee hait vnd sunderlichen den die do geneiget synt ad epi
- F205-081r,14 lentiam vnd apoplexiam das ist zuo dem fallenden siechtigen vnd zuo dem schlage . // Vnd ist fast guot dem kychende vnd dem der eyne alten huosten hait . // Item Coloquintida ist guot podagricis vnd Ciaticis das ist wethum in dem arßbeyn vnd in den fuossen vnd auch sunderlich ydropicis das ist den wassersuchtigen . Mandragora alrunMan Capitulum . cclvij . MAndragora latine . grece anti
- F205-081r,15 mon uel tirceon . arabice lebo
- F205-081r,16 rat Die meister sprechen ge
- F205-081r,17 meynlich daz zweyerhand sy der alrun Eyne der man . Die ander die frauwe . In den buoch genant circa instans beschri
- F205-081r,18 ben vns die meyster vnd sprechen daz man
- F205-081r,19 dragora sy kalt vnd drucken an den drit
- F205-081r,20 ten grade . Vnd diß ist auch die meynun
- F205-081r,21 ge deß meisters Auicenne . Die frauwe hait spitzer bletter wan der man . Et
- F205-081r,22 lich meister sprechen daz die freulich ge
- F205-081r,23 nutzt werde in der artzney vnd nit die menlich aber wie den sy so bruchet man die alle lede vnd haben bynahe eyne na
- F205-081r,24 tuer . Item die meister beschriben vns auch in den buoch circa instans vnd spre
- F205-081r,25 chen daz diß wuortzel verlauffet wer
- F205-081r,26 den vnd geformet synt glich den men
- F205-081r,27 schen als mannen vnd frauen . Darzuo sprechen die meyster daz eyne solichs keyn warheyt vñ ym habe vnd nit also for
- F205-081r,28 meret sint vn solich wuortzel wachsen nit in der erden sunder sie werde gemacht vo kunsten vnd also gestalt . Der meister Galienus in dem syebenden buoch genant simplicium farmacorun in den capitel mandragora beschribet vns vnd spricht daz die natuer der alrun sy kalt an dem dritten grade . vnd hait eyne clein worme in ir Aber in dem apffel ist feuchtunge Vnd spricht auch daz die hyrten essen die oepffel vñ dem felde . vnd wan sie die gessen so wer
- F205-081r,29 den sye fast darvñ slaiffen . Auch spricht Galienus daz die rynden von der wuortzel sy fast kellen vnd damit drucken machen . Aber das marck in den rynden ist keyn nutze in der artzney . Etlich cirorgici bruchen eyne wuortzel die ist auch disser natuer als alrun . Dvon vns beschribet Serapio vnd heysset sye marbus . vnd wechset gern an dem scheden . Diß wuortzel ist wiß vnd weych . vnd ist eyner spannen lang vnd als dicke als eyne dumen . Diß wuortzel thun sie in wyn oder in kost vnd laissen dvon drincken oder essen die entzundet synt an den gliedern also daz das heylig feuer sie yrret dieselbigen werden also sere dvon slaiffen daz sie nit fuolen daz man yn abe schneydet eyne gliet von dem lybe . Serapio in den buoch aggregatoris in den capitel le
- F205-081r,30 borat id est mandragora beschribet vns vnd spricht daz der sy zweier
- F205-081r,31 hande . eyne menlich . die ander freulich . Die freulich hait bletter glich den lattichen vnd die bletter synt feyst vnd haben eyne sweren geroch . Diß krut hait keyne stam sunder eß wechset nahe by der erden . vnd brey
- F205-081r,32 det sich wyder vñ zwischen den blettern . In der mitte hait eß eyne frucht glich den nespelen darinne synt korner glich als in den beren . Diß wuortzel ist groß vnd die ist vñwendig swartz vnd ynwendig wyß . vnd hait eyne grobe rynde . Das menlich hait bletter die synt breyt vnd lang glich den kolen vnd weych . vnd syn frucht ist zwurnet als groß als die erste vnd glich eynem apffel . vnd die synt von farben glich den saffran vnd haben eyne guoten geroch . Die hyrten essen der vñ dem fel
- F205-081r,33 de vnd werden darnach fast slaiffen Der wirdig meister Auicenna in synen andern buoch in den capitel iaub spricht daz diß wuortzel wach in der erden glich den menschen an der gestalt oder bynahe also formie
- F205-081r,34 ret . Welcher nit slaiffen moge der neme der rynden disser wuortzel vnd stoß die zuo puluer vnd mische darvnder frauenmilch vnd das wyß von eynem ey vnd strich diß vmb die schleff der mensch wurt fast ruwen dvon Fur den grynt vñ den heubt stoß die bletter von alrun vnd lege die also gestoissen vñ das heubt sie heylen den grynt zuohant . Platearius der nit schlafen mocht der neme oele gemacht von alrun Diß oele mache also . nym der oepffel von den alrun vnd lege die in baum
- F205-081r,35 oele vnd laiß sie beyssen dry oder vier dage darnach syede das oele vnd syhe eß durch eyne duoch . Diß oele smiere an die schleffe eß hilffet vnd ma
- F205-081r,36 chet schlaffen vnd ruwen fast wol . vnd sunderlichen in groissen krank
- F205-081r,37 heyten darin der mensch nit ruwen kan . Diß oele benympt auch groß hitz von dem menschen . Item die rynden von alrun ist fast guot in den artzneyen die do dyenen zuo den augen . Platearius disser rynden als groß

als dry heller gewicht gehal

F205-081r,38 ten fur die schemde der frauwen brenget menstruun vnd drybet vß das dot kynt . Diß rynden gestoissen zuo puluer vnd genutzet mit ey

F205-081v,01 nem clistier machet slaiffen vnd ruowen fur alle ander kunst . Jtem diß wuortzel gesotten in wyn vnd vff das gegicht geleynt der gliedder ist den wethum stillen . Mandragora alrun . Fraw Capitulum . ccxlviii . MAndragora mulier latine . Die meister sprechen gemeyn

F205-081v,02 lichen daz diß allrun habe die

F205-081v,03 selbe dogent mit der ersten vnd dar

F205-081v,04 vmb beschriben ich nit meen darvon wan als du gehoret haist in dem ca

F205-081v,05 pitel fur dissem . Moracelsi mulberen // Capen . clcix . MORacelsi latine . grece morac . arabice hoc . Der meister Se

F205-081v,06 rapio in dem buoch aggregatoris in den capitel hoc id est mora

F205-081v,07 celsi beschribet vns vnd spricht daz der mulberen dogent sy das sye stopffen den buch vnd sunderlich so sie dorre synt . // Jtem sie synt guot genutzet dissintericis das synt die das rode haben . Ven synt auch guot genutzet allen andern vberschwencklichen flussen . // Plinius mulberen sollen genutzet werden mit wyn vnd also inne gedruncken // Jten Dioscorides die rynden von mulberen ist von natuer laxieren vnd vß dryben die worme die etwan lange zyt in dem buch gelegen synt . // Jtem Serapio so die mulberen nuchtern gessen werden so blyben sye nit lange in den magen . So aber der mage foll ist so blyben sye darinne vnd brengen dem schaden . Aber so der eyen wenig gessen werden schaden sie nichts // Der meister Galienus spricht daz mul

F205-082r,01 beren dem menschen cleyn spysunge geben vnd auch den leyb wenig krefftigen kelte halber die sye an yn haben // Jtem Galienus in den syebenden buoch genant simplicium farmacorun scd-m translationen grecan in dem capitel morae id est mora celsi spricht daz die zytig frucht ges

F205-082r,02 sen den buch verherte . vnd die vnzyttigen machen durchbrechen . dar

F205-082r,03 vmb syn sye guot genutzet fur fluß deß lybes mit wasser vnd auch mit wyn . // Mulberenbletter gestoissen vnd geleyt vff den brant zuhet groß hitz vß . // Plinius die bletter gesotten in regenwasser vnd das gehalten in dem munde benympt groß zanwee . // Jtem eyen wasser destilliert von den blettern ist fast guot gedruncken fur hitz in den lybe . // Auicenna in synem andern buoch in dem capitel morun beschribet vns vnd spricht daz mulberen stopffen fluß die lange zyt geweret ha

F205-082r,04 ben an dem lyb . Mercurialis byngelkrut // Capen . cclx . MERcurialis latine . arabice alibleb . grece linostosis uel lino

F205-082r,05 zotis uel parthamon . Der meister Auerrois in dem buoch ge

F205-082r,06 nant colliget in dem capitel Mercurialis beschribet vns vnd spricht daz diß krut sy heiß vnd drucken an dem ersten grade . // Dioscorides in dem capitel linostosis id est mercurialis spricht daz diß krut sy glich den basilien . Vnd spricht auch daz zweyerhande mercurialis sy . Eyns freulich . das ander menlich . Das freulich ist groisser an den krude vnd auch an dem stengel wan der man . Vnd das menlich ist cleyner an den blettern . vnd das hait samen der ist cleyn Die bede nutzet man in der artzney // Platearius byngelkrut gessen weychet den buch . // Byngelkrut gessen benympt die wesserige feuch

F205-082r,07 tunge vnd drybet die vß sterglichen . // Die bletter der freulich gestoiss

F205-082r,08 sen vnd das gemecht deß manes domit gestrichen machet die frauwe geben vnd entphangen zuohant so das eelich werck folnbracht wurt eyen dochter . also daz die frauwe drymale furhyn darvon gedruncken habe mit guotem wyn . // Jten die bletter deß menlichs also gestrichen an deß mannes gemecht vnd die frauwe gedruncken wie fur machet die frauwe geben eynen sone . // Plinius die brüe von eynen gesotten kappen vnd darvnder byngelkrutsafft gethan vnd das genutzet ist guot dem wellenden magen vnd machet lufftig vmb die brust vnd benympt das kychen . // Galienus in dem syebenden buoch genant simplicium farmacorum in dem capitel mercurialis beschribet vns vnd spricht daz diß krut fast guot sy dem zurswollen buch das zuostoissen vnd den domit gesmieret . vnd brenget also stuolgenge . Vnd diß ist sunderlichen guot krancken menschen die weder oben nach vnden mo

F205-082r,09 gen artzney bruchen . // Platearius byngelkrut gesotten vnd als ein plaster geleyt vff den buch machet stuolgenge . // Jtem byngelkrut ist man auch in eyen clistier vermengen daz zuo vil kranghet guot ist also gemacht Nym byngelkrut romßkoele violenkrut pappel yg

F205-082r,10 lichts eyen hantfoll . senytbletter engelsuß yglichs eyen loit diß alles gesotten in drithalb phunt wassers eyen dritteyl inne gesotten vnd durch geschlagen vnd darzuo vermendet zwey loit cassiafistel vnd eyen loit benedict laxatiue vnd violenoele vnd dylloele yglichs dry loit zusamen vermendet ist eyen guot clistier widder das krynnen in den buch vnd widder den steyn . Morsus diaboli dufelsabysz // Capen . cclxi . MORsus diaboli latine . // Die meister sprechen daz diß sy eyen kruc vnd hait wuortzeln die synt vnden stompff glich als sye abe gebysen syn // Oribasius eyen meister spricht daz mit dis

F205-082r,11 ser wuortzel der dufell als groß gewalt dreybe daz die muoter gottes eyen erbernde darinne hette vnd benam dem dufell den gewalt daz er darnach nit meen mit schaffen mocht . vnd von groissem grynde den er do hette daz ym der gewalt entgangen was do beysch er sye vnden ade also wechset sye noch hutt deß dages . // Disser

wuortzeln krafft ist groß vnd das krut vnd wuortzel synt glich in eyner natuer . // Diß wuortzel gestoissen vnd geleyt vff eyn entzunt glied leschet das zuohant // Der meister Oribasius spricht auch daz diß krut vnd wuortz sy heiß vnd drucken an dem ersten grade . // Welcher diß krut by ym dreye oder die wuortzel den mag der dufel keyn schaden zu fügen . Auch mag ym keyn zaubery geschaden von den boesen wyben . // Diß wuortzel sall man samelen in de herbste die weret vnuerseret zwey iare // Das krut dovon sal man bruchen so eß noch grün ist fur alle gebresten vßwen

F205-082r,12 dig deß lybes . Vnd man sal das krut nit inne nemen wan eß ist mee hitzigen ynwendig den lyp wan daz sie die hitz darvß zoge . // Diß wuortzel ist fast durchdringen die derme // Auch ist sye fast an sich zie

F205-082r,13 hen von natuer die hitze an dem lybe . Diß dogent von dissem krude vnd wuortzeln ist nit zuo follen schriben . Morsus galline hunderdarm oder myer MORSUS galline latine . // Die meister sprechen daz diß krut sy fast kelten . vnd wechset gern an fey .ren vnd woel gedunckten myst oder erden . // Diß krut ist kalt vnd feucht an den dritten grade . Diß krut essen die vogel vnd hunderdarm Paulus hunderdarm also grün vff eyn entzunt gl .et geleyt der genynet ruwe vnd leschung der hitz . // Den safft von myer gemischt mit hußwuortzsafft barba io

F205-082r,14 uis genant yglichs eyn halb pfunt . baumoele eyn phunt vnd diß zusamelt gesotten biß das halbdyl inne gesudet . darnach darvnder gemischt bottern vier loit spangrün eyn halb loit vnd also gemacht eyn salbe . Diß salbe dyenet zuo vil gebresten vßwendig deß lybes die do komen von hitz . vnd sunderlichen fur die fistel die darinne gelaissen vnd dar

F205-082r,15 vff geleyt glich eynem plaster . // Platearius diß krut geleyt vff die brust benymmet das kychen also daz eß vorhyn gesotten werde mit wyn . // Diß krut ist den luden gar vnachtbar . vnd hait doch fast guoter bewerter dogent in ym . vnd darvmb sal dich nit wunder haben daz an

F205-082r,16 der vil kruter die von geroch von gestalt gar grosser synt . als dan ist wermuot selbe ruten meter vil meen dogent haben die den menschen zuo nutzen . Morabacci brambernstruch // Capen . ccxiij . MORABACCI latine et grece . // Der meister Platearius beschri

F205-082r,17 bet vns vnd spricht daz diß frucht wachs an eyner struch der ist dornicht vnd hait ruche bletter vnd scharpff // Plinius spricht daz brambern synt heyß an dem cesten grade . vnd glichen an der ge

F205-082r,18 stalt den mulberen vnd wachsen in den hecken allenthalben . // Diß beren synt gar guot genutzet calculus went sye machen woel harmen vnd drybent domit vß den steyn der lange zyt in der blasen gelegen ist . // Der safft von brambern gesammelt vnd den gemischt mit den syro

F205-082r,19 pel eupatorii das ist eyn syropel gemacht von wilde selbe der ist gar guot genutzet leprosis vnd die sich des ynnlicher besorgen die sollen diß syropels nutzen allen dag vff eyn loit . // Item der meister Cassius felix spricht welcher an synem lybe rudig were der nutze brambern

F205-082r,20 safft vnd schmiere domit den lyp in eynem bade die hudt wurt glatt vnd schoene . Mirica heyde // Capen . cclxiij . MJRICA latine et grece . // Die meister sprechen daz diß sy eyn ge

F205-082r,21 wech warm vnd drucken von natuer . vnd wechset gern vff dem sande . Syn stengel wirt eyns armes lang . syn blomen synt brun . // Die blomen gebeyset mit honig vnd zucker vnd also genutzet deß obents vnd deß morgens benympt febres quartanas . vnd diß sall gescheen in den monet september so er zuo nymmet . viii . dage nacheyn . // Diß blomen synt fast guot fur die erkalten vnd gichtigen gliedder die mit wyn in genomen . // Paulus diß blomen gestoissen zuo pul

F205-082r,22 uer darvnder gemischt auricula muris das ist müßore vnd organun das synt dosten yglichs glich vil zucker halb als vil vnd diß genutzet glich eyner treseny benympt den frauwen den vnnatuerlichen fluß den man nenet das wyß . // Mit dissen blomen mag man heylen alle len

F205-082r,23 denwethum die gesotten in wasser vnd die lenden vnd den buch do

F205-082r,24 mit gestrichen nach eynem bade . Mirtus pors // Capen . cclxv . MJRTUS latine . grece et arabice dex vel hess . // Der meister Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitell Dex id est Mirtus beschribet vns vnd spricht daz diß sy eyn gruener stam vermischet mit swertze . Auch etlich synt vermischet mit rote . vnd die ersten synt besser in der artzney dan die andern . Disser stam hait frucht vnd samen die werden gebruchet in der artzney . darnach die bletter vnd die blomen . vnd wan diß zyttig werden so synt sye zuo vil sachen guot . Die frucht mag man behalten zwey iare . An der sonnen sal man die bletter dorren . vnd die weren lenger an irer krafft wan die blomen . so sye frischer synt so sye stercker synt an irer krafft . // Der safft von den blettern der glichet den blomen vnd der frucht an syner natuer . // Auicenna in dem andern buoch in dem capitell Mirtus beschribet vns vnd spricht daz mirtus habe an yme worme die ist subtyel . vnd hait auch kelte vnd drucknet fast von natuer . // Dioscorides spricht daz der safft guot sy der boesen lungen vnd bren

F205-082r,25 get lufft vmb die brust vnd machet woel harmen . // Welcher gebissen were von eynem vergifftigen thier der drincke von dissen blettern er geneset . // Die bletter in wyn gesotten vnd vff die wonden geleyt als eyn plaster heyl. die zuohant . // Platearius diß bletter gesotten in wasser vnd eyn duoch darinne genutzet vnd das geleyt vber die augen benympt yn die geswolst . // Der hochgelert meister Auicenna beschribet vns vnd spricht daz vnder allen syropel sy keyner als guot genutzet vnd sunderlichen vor den smerten der lungen als do ist der syropel von mirtus gemacht . // Die frucht von mirtus ist guot genutzet dem der do bluot spyet . // Plinius der safft von disser frucht machet woel harmen vnd be

- F205-082v,01 nympt der blasen vngemach . Malamaciana holtzopffel // Capen . cclxvj . MAlamaciana latine . // Der meister Jsidorus beschribet vns vnd spricht daz Malamaciana also geheyssen synt von der stadt maciana oder von demselbigen lande . Etlich meister sprechen auch daz diß oepffel geheyssen synt in teutschen landen holtz
- F205-082v,02 oepffel . aber in hispanien vnd in vil andern landen synt malamacia
- F205-082v,03 na gemeyn oepffel sye syn wilde oder heymisch so werden sye geheyssen malamaciana . // Der meister Dioscorides spricht daz holtzoepffel so sye nit gar zyt
- F205-082v,04 tig synt so synt sie von natuer meen stopffen wan so sie zyttig werden . // Der meister Serapio der nympt vß der redde deß meisters diasco
- F205-082v,05 ridis vnd spricht daz sie gesamelt sollen werden in dem meyen . vnd diß meynnung glichet sich auch dem meister Auicene . Aber diß redde ist zuo verstan in dem lande maciana vnd nit in teutschen landen . went doselbest bluoen sie kume in dem meyen . // Auicenna in dem buoch genant de viribus cordis beschribet vns vnd spricht daz mala
- F205-082v,06 maciana stercken das hertz . // Jn dem buoch circa instans beschriben vns die meister vnd sprechen daz malamaciana synt kalt vnd dru
- F205-082v,07 cken von natuer . // Jr dogent ist daz sie synt stopffen ynnerlich den menschen die flussig weren . vnd darvmb synt sie fast guot genutzet den
- F205-083r,01 henen die sich brechen . vnd auch die eynen flüssigen buch hetten oder yn fluß deß gebluotes wie der were mag man die darzuo nutzen . Manna hymmeldauwe // Capen . cclxvij . MAnna latine . arabice men vel masachamaga . // Der meister Auicenna beschribet vns vnd spricht daz diß sy eyne dauwe vnd fellet vff die kruter . Vnd spricht auch daz mana habe mancher
- F205-083r,02 ley dogent an yme . want warvff der dauwe fellet dieselbige krafft nymmet derselbige dauwe an sich daz der stam oder krut an ym hait Disser dauwe wurt gar dicke gefelschet mit zucker vnd senyt . // Jn dem buoch circa instans in dem capitel manna beschriben vns die meister vnd sprechen daz manna sy heiß vnd feucht getemperiert // Jn dem lande India samelt man dissen dauwe . vnd deß fyndet man gar wenig vff eynmal . vnd darvmb wurt er fast mit kunsten gemacht als mit honig vnd liquiriciensaft . // Die meister sprechen daz nichts süssers sy dan manna wan eß an ym selber ist vnd nit ver
- F205-083r,03 mischet mit andern dyngen . // Der meister Plinius spricht daz aller dauwe der do fellet vff die kruter vnd steyn oder vff baum sy geheys
- F205-083r,04 sen manna . vnd der ist fast süße vnd wurt von der sonnen dick glich dem honig wan deß vil zuosamen kommet . // Der meister Rasis spricht daz der dauwe guot sy der do fellet vff die dannenbaum vnd meen besser dan die andern dauwe . // Vnd disser ist guot genutzet fur das kyche vnd den huosten . vnd rumet darzuo die brust . // Manna reyniget das hyrn vnd benympt den fluß vß dem heubt vnd ist sunderlichen guot den die den snoppen haben . // Vß manna machet man caput purgia . vnd das synt wiechen die steckt man in die nase vnd die zyehe vil feuchtikeyt vß dem heubt vnd benemen das heubtwee das do kommet von flussen vnd von feuchtem hyrn . // Jten manna benympt die geswern die sich erheben von boeser fleuma // Etlich meister sprechen wan man manna mische in die drencke daz die synt etwan meen schedelich der vrsachen halben daz manna gar selten funden wirt als eß ist an ym selbest sunder alle zyt vermi
- F205-083r,05 schet mit andern dinge . Mastix eyne gumi also genant Capen . cclxviij . MASTix latine . grece stinus uel achias uel gigas . arabice me
- F205-083r,06 stehe . // Die meister sprechen daz diß sy eyne gummi von eynen baum in grecia wachsenden . Vnd an dem ende deß meyen so besnydet man die este oder die rinde vnd machen die stadt by den baum reynlich . vnd spreiden duocher dohyne vff daz der gummi nit vff das ert
- F205-083r,07 rich falle vnd sich darvnder vermische // Vnd diß ist der beste mastix der do clar vnd wyß ist . vnd der mastix der mit erden vermischet ist der sal nichts . // Galienus in den syebenden buoch genant simplicium far
- F205-083r,08 macorun in dem capitel mastix beschribet vns vnd spricht daz der sy heiß vnd drucken an dem andern grade . vnd ist von natuer weichen vnd von eynander verswynen . vnd darvmb dyenet der mastix dem magen vnd der lebern vnd dem buch der mit vberflüssiger fleuma vber
- F205-083r,09 zogen ist . // Serapio spricht daz mastix guot sy den harten geswern darvff geleyt als eyne plaster //
- Das oele von mastix glichet den gum
- F205-083r,10 mi in syner krafft . // Mastix ist guot dem magen vnd zucht vil boeser feuchtikeyt an sich . vnd darvmb machet man diß gummi zuo den pesti
- F205-083r,11 lenzpillilen vnd heyssen pillule de mastiche . // Mastix gesotten mit wasser vnd darvnder gemischt fenchelsamen vnd das gedruncken machet wol dauwen . // Wer boß zanfleysch hette der neme mastix vnd puluerisiere den vnd mische darvnder wyssen wyrauch vnd lege das vff den backen do dir das zanfleysch we thut eß hilffet vnd hey
- F205-083r,12 let zuhant . // Mastix gekuwet machet wyß zene vnd reyniget das hyrn von boeser feuchtung also genutzet . Mumia // Capen . cclxix MVmmia latine et grece // Die wirdigen meister sprechen daz diß funden werde in den grebern darinne die doden lygen die do gebalsamt werden want eß ist vor alten zyten gewest daz man die doden lychnam mit balsam vnd mit mirren bestocket vnd das geschicht noch hude des dages in dem heydeschen lande by babilonien wente vil balsams doselbst ist . Dieselbigen lude die fullent der doden hyrn vnd den ruckmeyssel mit balsam

aloe vnd mirra . vnd von der krafft vnd hitze deß balsams zucht er an sich das gebluode in das hyrn vnd darinne wurt eß gekochet . vnd darnach drucket eß vnd verdorret vnd wurt verwandelt in eyn harte materie vnd das heysset dan mun

F205-083r,13 mia . // Auch fyndet man diß in dem ruckmeyssel derselbigen doden lychnam . // Vnd diß ist der beste mumia der do swartz ist vnd clare vnd der do hait eyne starcken geruch . // Der meister Rasis spricht daz mumia guot sy dem heubtwee das sich erhebit von kalter feuchtunge . vnd benympt auch die lemde in den gliedern . deß inne genomen als groß als eyn gerstenkorn wieget mit meyrn wasser . Vnd dyenet auch fast woel genutzet torture oris epilencic scotomie Das ist zuo den ersten wan eyne das mule schimß wurt von dem schlage . Zuo den andern fur die fallenden sucht . Zuo dem dritten den die do duncken sie haben mucken fur den augen fliehen . // Rasis spricht daz er eyne gesehen habe also sere bluden vß der na

F205-083r,14 sen daz er bynahe gestorben was vnd keyn artzny mocht ym gehelffen zuo stoppen wan alleyn mumia . als balde als man ym diß gabe eyn halben scropel mit wyn do stopten sich die aderen in der nasen . // Der meister Auicenna in dem buoch genant de viribus cordis in den capitel mumia beschribet vns vnd spricht daz der sy heß an den ende deß dritten grats vnd drucken an dem ersten . vnd stercket das hertze vnd benympt die amacht dovon . Mirra mirr // Capen . cclxx . Mjrra latine . grece smyrna uel achantus . arabice hec . // Die meister sprechen daz mirr sy eyn gumi eyne baums der wech

F205-083r,15 set in India . Denselbigen baum behauwen dieselbige lude . so flusset darvß eyn gumi vnd von der hitz der sonnen wurt eß hart vnd dorre . Auch machen dieselbigen lude hudter vmb den baum vnd lais

F205-083r,16 sen das gumi darvff fallen so blybet eß vnuermischt mit der erden . Vnd diß ist der beste mirr der eyn wenig roit ist . Mirre ist heß vnd drucken an den andern grade . vnd man mag den behalten hundert iare vnuerseret an syner dogent . // Dioscorides pillilen gemacht vß mir

F205-083r,17 ren vnd storace vnd die genutzet synt guot fur das kychen vnd benemen den huosten vnd reynigen das heubt von den snoppen . // Mirra gesotten mit wyn vnd den gedruncken machet woel dauwen vnd wormet den ma

F205-083r,18 gen // Platearius der rauch von mirra in den mundt gelaissen vnd in die nasen stercket das hyrn . // Mirra ist guot den frauwen die nit kyn

F205-083r,19 der entphaen die sollen den nutzen mit wyn vnd den rauch vnden vff laissen . // Plinius wer mit noit zuo stuol gyng also daz er alle zyt ge

F205-083r,20 lust hette vnd doch nit schaffen mochte der nutz mirra mit kesebrüe er geneset zuohant . Macis muscatenblomen // Capen . cclxxj . MACis latine . grece galifer siue talifar uel machil . arabice sisto

F205-083r,21 se uel bisbese uel hestobelle // Der meister Serapio in den buoch aggregatoris in den capitel sistose id est macis beschribet vns vnd spricht daz macis sy eyn rynde die komme von muscatennüße Vnd diß synt die besten muscatenrynden die do brun synt . Die swar

F205-083r,22 tzen sollent gantz nichts // Der meister Dioscorides in den capitel machil spricht daz diß ist eyn rynde vnd kommet vß dem lande bar

F205-083r,23 baria vnd ist rodelicht von farben // Der meister Galienus in dem syebenden buoch genant simplicium farmacorum in den capitel Ma

F205-083r,24 cis spricht daz diß sy eyn rynde vnd die kommen vß dem lande Jn

F205-083r,25 dia vnd die rucht woel glich den andern woelriechenden speceryen vß demselbigen lande . // Die eyne flussigen buch haben die sollen nutzen muscatenblomen sy helffen vnd stopffen . Vnd ist sunderlich guot den die do bluot rensen vnd die fast boeser feuchtunge synt . // Der meister Auicenna in den buoch genant de viribus cordis spricht daz diß stercke den magen vnd auch das hertze . // Jn dem buoch cir

F205-083r,26 ca instans in den capitel macis beschriben vns die meister vnd sprechen daz diß sy heß vnd drucken an dem andern grade . vnd etlich sprechen daz diß synt blomen von muscaten . vnd diß ist nit der meister meynunge sunder sye sprechen daz diß synt die rynden von muscatennüssen . vnd die fyndet man an den muscaten gleicherwyse als man fyndet die vßer rynde der haselnüße . // Muscatenrynden oder blomen werent . ix . iare vnuerseret an irer krafft . Vnd ir dogent ist stercken von eyne

F205-083r,27 der thun vnd verzeren alle boese feuchtunge // Welcher eyne boesen magen hette von kelte der nutze muscatenblomen er geneset vnd do

F205-083r,28 von gedruncken . // Auch mag man machen eyn plaster vßwendig vff den magen von macis also Nym muscatenblomen vnd pulue

F205-083r,29 risiere deß zwey loit vnd mische darvnder mastix eyn loit oleun rosa

F205-083r,30 rum eyn halb loit blywyß dry quintyn vnd mische darvnder wachß daz diß werde als eyn plaster vnd lege das vßen vff den magen esz erwormet den vnd machet woel dauwen // Jsidorus fur das zyttern hertze sal man nutzen muscatenblomen Muscus bysum // Capen . cclxxij . MVscus latine . grece abonafa siue abonifa arabice misch . Der meister Serapio in den buoch aggregatoris in den capi

F205-083r,31 tel misch beschribet vns vnd spricht daz etliche thier in den lan

F205-083r,32 den genant tunbase syn vnd die synt geheysen gaselle . von dissen thiern kommet der bysum . Die thier synt gestalt glich den geysen vnd ha

F205-083r,33 ben zwene lange zene neben vß den munde gan glich eynem eberswyn . Die zene synt fast wyß vnd

slecht . Vnd die thier in tumbase geselle geheysen die essen nichts anders wan spica nardum . vnd darvmb ist der bysum vß denselbigen lande vil besser vnd stercker vnd meen woell

F205-083r,34 riechenden wan der bysum vß seniß . Auch ist diß die vrsach want die lude in tunbase die samelen den bysum wan er gezydiget in den thiern als du hernach horen wurdest // Jten die thier gaselle genant die do syn in dem lande seniß die essen alle ander kruter . vnd darvmb ist dersel

F205-083r,35 big bysum nit als gar starg als der in tunbasen // Auch ist diß die vr

F205-083r,36 sach daz dieselbigen lude in seniß samelen den bysum so er noch nit zit

F205-083v,01 tig ist in den thiern . also sye fahen dieselbigen thier gaselle genant vnd schnyden die vnd sehen nit an ab der bysum zyttig sy in yn oder nit . vnd nemen dasselbige gebluot in den thiern vnd smieren das an die hudt vnd hencken die vff vnd laissen die feuchtunge daran drucken wer

F205-083v,02 den an der sonnen . wan die dan also gedorret in der lufft so ruchet sye fast starck vnd wurt hart // Jten die lude in tunbase samelen den bysum also . die thier doselbest gaselle genant die den bysum in yne haben wan der by den thiern zyttig ist so gewynnen sie eyn geswere an dem lybe . vnd wan das geswere zuo eyter griffen hait vnd die materie darvsz begert so rybet sich das thier an die warmen steyn die von der sonnen gar heylß worden synt vnd iucket vnd rybet sich als lange vnd als vil daran daz die hutte vff brichet vnd so flusset die materie vff den steyn die ist glich als bluot vnd die wurt von der sonnen hart . vnd wan die ma

F205-083v,03 terie vß dem thier gat so vernympt eß als groß senfftung als dan ge

F205-083v,04 schicht den menschen den syn natuer entgeet so man vnd frauwen mit eyn zuo schaffen haben . aber diß thiers senfftung ist fast groisser wan deß menschen . want eß ist das aller subtyelst bluot das das thier in yme hait glich die natuer deß menschen vnd ist aller best gedauwet . Diß bluot vff den steyn samelen dieselbigen lude vnd behalten das in woel verdeckten geschirren sylber vnd zyen vnd schicken den in die lande . vnd dissen bysum vermachen auch dieselbigen lude in die hude der thier gaselle genant die sie insunderheyt darzuo fangen . vnd den nutzen die konige doselbest vnd schenken den hyn vor groß kostliche gaben . // Serapio beschribet vns vnd spricht daz bysum sy heylß vnd drucken an den andern grade . // Bysum stercket das hertz vnd alle ynnerlichen gliedder . // Bysum gemischet vnder salben do die hudt vßwendig mit gesmieret wurt verzeret die feuchtung vnd wormet das hyrn von sy

F205-083v,05 nem guoten geroch . // Galienus bysum gepuluert vnd das gelaissen in die naselocher machet nyesen . vnd also sterket er das heubt vnd das hyrn vnd reyniget das fast woel . // Etlich lude haben also eyn kranc

F205-083v,06 kes heubt vnd hyrn daz sye deß bysums geroche nit lyden mogen vnd ist yn gantz widder . Dieselbigen mogen sich woel nodigen vnd den geroch by yn lyden . want er stercket vnd ermeret das hyrn vnd er

F205-083v,07 wormet das also daz die vernunft deß menschen auch dester stercker wirt . // Bysum gemischet mit petroleo vnd die kalten gliedder do

F205-084r,01 mit gesmieret als dan ist die lemde an welchen enden das sy an dem lybe eß hilffet fast woel . // Platearius welcher eyn vbellriechenden munt hette der kuwe deß als vil als eyn gerstenkorn wieget eß hilffet // Auicenna in dem buoch genant de viribus cordis spricht daz by

F205-084r,02 sum sterck das hertze vnd machet dem guot gebluode . Mirabolani eyn frucht // Capen . cclxxiij . MJrabolani latine . arabice amleegbelliget // Die meister spre

F205-084r,03 chen gemeynlichen daz diß sint frucht vnd die wachsen in Jndia vnd ist eyn gewechs vnd haben doch mancherley gestalt vnd dogent in yn . Disser gestalt ist funfferley nach dem vns verzeychent wirt in dissen versen . Mirabolanorum species sunt quinqet bonorum . Citrinus kebulus bellericus emblicus indus . Die eynen synt genant mirabolani citrini . die ander kebuli . die dritten bellerici . die virden emblici . die funfften Jndi . // Die ersten als citrini purgieren cole

F205-084r,04 ram rubean vnd darnach flecma . Die ander als kebuli purgieren flec

F205-084r,05 ma vnd darnach coleran . Bellerici vnd emblici purgieren glich miteyn coleran vnd flecma . Mirabolani Jndi die purgieren coleran nigran das ist melancoly . // Jtem diß synt die besten mirabolani citrini die do swere synt vnd dicht . vnd wan man sie brichet daz sie safft in yn haben Vnd diß mag man behalten vnuereret an irer krafft zehen iare . Deß

F205-084r,06 glichen kebuli bellerici emblici vnd Jndi mag man auch lange zyt halten . Vnd etlich meister sprechen daz alle mirabolani purgierent coleran vnd etlich purgierent meen vnd etlich mynner . Hie merck wan mirabolani citrini genutzet werden in der artzny so sal man neme . die rynden darvon . aber wan man dovon drenck machen wil so sal man dovon nemen die kern . deßglichen kebuli // Der meister Se

F205-084r,07 rapio in den buoch aggregatoris in den capitel amblegbelliget id en mi

F205-084r,08 rabolani emblici et bellerici beschribet vns vnd spricht daz die synt kalt vnd drucken an den ende deß dritten grats . Diß genutzet benemen den dorst vnd brengen lust zuo essen . // Der meister Johannes mesue in dem capitel mirabolani beschribet vns vnd spricht daz emblici vnd bellerici synt von den artzneyen die do stercken den magen das hertz die lebber vnd alle gliedder . vnd stercken die vernunft vnd benemen das hertzenzyttern . // Jtem in den buoch genant Pandectarun beschriben vns die meister von der zweier dogent als emblici vn bellerici in den . xxxix capitel das sich an hebet ambleg . Vnd von den andern dryen dogent als do synt citrini kebuli vnd Jndi beschriben vns die meister in dem vor genanten buoch in den . cccxxiii . capitel // Serapio spricht daz mira

- F205-084r,09 bolani citrini genutzt drybent vß die melancoly vnd stercken die au
 F205-084r,10 gen vnd benemen den fluß der augen vnd brengen den menschen guot far
 F205-084r,11 be . // Mirabolani kebuli die bruchet man zuo den afftern als zu den fyg
 F205-084r,12 blatern . vnd synt sunderlichen guot den vßsetzigen . // Mirabolani indi die synt zuo allen stuocken
 guot darzuo dan synt die andern vier . Aber doch nit als starck in irer krafft // Der meister Johanes mesue spricht
 daz mirabolani synt der artzneyen die den menschen iung geschaffen machen vnd huobsch farbe vnd machen eyn
 woelriechenden munt vnd bringen dem hertzen freude vnd guot gebluode . Mel honig // Capen . cclxxiiij . MEI latine .
 arabice hell . // Serapio in den buoch aggregatoris in den capitel hell beschribet vns vnd spricht daz honig von na
 F205-084r,13 tuer heyß sy in dem ersten grade vnd drucken an dem andern . // Jten diß ist das beste honig daz in
 den meyen gesetzt wirt von den benen darnach das in de sommer fellet . Aber das honig das in dem wynter fellet ist nit
 guot vnd halt keyn krafft in yme . // Jn den lande syria ist honig das ist fast bitter der vrsachen halben wan die benen in
 demselbigen lande essen nicht anders wen wermut . vnd dasselbig ho
 F205-084r,14 nig ist gar zuo vil sachen guot vßwendig vnd ynwendig deß lybes // Jtem diß ist auch das beste honig
 in teutschen landen das do fast suß ist vnd eyn roit farbe hait vnd das nit zuo vil feucht ist . // Die mei
 F205-084r,15 ster sprechen daz ettlich lude die benen laissen honig werffen in holtz . vnd dasselbig honig ist wyß
 . das sal man in die artzney mischen die do kelten . aber das rode in die artzney die do wormen . Das honig mag man
 hundert iare behalten vnuereret an syner krafft . Auch fyndet man honig in den welden . vnd diß hait nit als vil dogent
 an yme als das heymisch . Das ist etlicher maissen bitter vnd das nutzt man vßen an den lyp . Auch ist honig daz man
 nenet castaneaciun vnd das wirt von den blomen der castanien . went die benen die den castanienbaumen nahe synt die
 sugen derselbigen blomen vnd das honig ist nit als suß als ander honig . vnd das ist fast guot zuo vil sachen vnd gebresten
 vssen an den lybe . // Der meister Galienus in den syebenden buoch genant sim
 F205-084v,01 pliciun farmacorun in den capitel de melle beschribet vns vnd spricht daz mancherley honig sy . eyns
 heysset mel vsuale vnd das ist vns woel be
 F205-084v,02 kant . Eyn anders heysset mel artheniense vnd das kompt vß den lande arthenis . // Eß ist auch
 eyn ander honig das nenet man mel vesperun das fyndet man vnder der erden . Auch ist ein ander honig genant mel
 granatun // Der meister Auicena in der ersten fen deß virden buochs in den capitel genant de hora cibaconis febricitantium
 beschribet vns vnd spricht das honig sy genant mel canne vnd das glichet den zucker in der suße . vnd das ist als fette
 daz eß nit hart wirt . Auch findet man honig genenet mel cassiafistolatun vnd ist die feuchtung in den roren der cassia
 F205-084v,03 fisteln . // Jn dem buoch genant circa instans beschriben vns die meister vnd sprechen daz honig
 guot sy den amechtigen menschen das genutzt mit honigwasser genant mulsa . vnd den menschen die von natuer kalt
 synt sal man diß geben mit warmer brüe . vnd die von natuer warme synt die sollen diß nutzen mit kalter brüe . //
 Platearius honig ge
 F205-084v,04 mischet mit campher vnd das also gestanden dry dag darnach das antz
 F205-084v,05 litz mit geweschen benympt die flecken vnder den augen . Auch mag man honig mischen mit
 ochsengalle vnd also nutzen zuo den flecken eß hilfet // Honig rumet die brust vnd weychet die geswern vßwen
 F205-084v,06 dig vnd ynwendig deß lybes . Macedonia siue synonun petersilien vsz dem lande macedonien . cclxxv
 . MAcedonia uel synonun latine et grece . // Die meister sprchen daz diß heyschen petersilien vß den lande macedonien
 genant . // Diß krut wechset doselbst in den garten glich der petersilien in teutschen landen . Diß krut ist heyß vnd
 drückener natu
 F205-085r,01 er . Diß bletter synt swartzgrün . vnd hait oben knopff die synt swartz . Syn wuortzel auch swartz
 . Ven sprechen etlich meister daz diß petersilien auch wachsen in alexandrien // Diß kruts samen vnd wuortzel ist
 man nutzen zuo artzneyen . // Merck wan man schribet in die apoteken macedonia von alexandrien so meynet man den
 samen Aber die wuortzel nenet man an yr selbes vnd die sal vermenget werden mit andern krutern . // Disser same vnd
 wuortzel gesotten in wyn vnd die frauwe den dampff vnden vff gelaissen benympt das wethun der muoter . // Disser same
 gedruncken mit wyn benympt den kalt seych . // Der meister Plinius in dem capitel petrosilinum macedonicum spricht
 daz disses wachs in den lande syria genant . vnd doselbest wurt diß genenet synonun id est petrosilinum macedonicum
 . vnd wechset vff den hoen felsen . Vnd darvmb wirt eß geheysen petrosilinum a petra das ist als vil als eyn felse Inde
 petrosilinum . // Auch wechset diß krut in den gerten . aber das hait nit als groiß krafft als das vff den felsen wechset . //
 Von dissem petrosilino macedonico lese Pandecta das seßhundert vnd . xlviii . capitel das sich an hebet synonum do fyn
 F205-085r,02 des tu der hochgelerten meister Dioscoridis vnd Plinii meynunge Melon melonen // Capen . cclxxvj
 . MElon latine . grece sichirnis . arabice rabera . // Der meister Galienus in synen achten buoch simplicium farmacorun
 spricht daz der same von melonen genutzt werde in der artzney . vnd der ist von natuer kelten vnd feuchtmachen an dem
 andern grade // Disser same reyniget die hudt den gesotten vnd domit geweschen Etlich meister sprechen daz melonen
 vil wachsen in den landen pa
 F205-085r,03 lestenen vnd sarracenen . Etlich heysen diß cucumer vnd sunderlichen werden sye also geheysen
 in lumbardyen // Der meister Ysaac spricht daz die melonen von palestinen feuchter kelter vnd cleyner synt dan die vß
 den lande sarracena vnd synt auch boeser zuo verdawen on al
 F205-085r,04 leyn daz sye lenger guot blyben . // Welcher vnnatuerlich hitz hette inne dem magen vnd darinne

boeß febres den synt sie guot . // Jtem etlich meister nennent melonen sommermelonen . vnd die synt zweier
F205-085r,05 hande . Die eyn synt ront vnd heyssen pepones . Die andern synt lang die heyssent melonen oder
sommermelonen . Diß synt beyde kalt vnd feucht in dem ende des zweyten grats . Diß melonen haben mancher
F205-085r,06 hande dogent an yne darvmb daz sye suerlich synt zuo essen . // Disser same hait krafft daz er machet
woel harmen vnd reyniget die lenden vnd die nyeren . // Der same wircket baß in den lenden wan in der blasen went die
nyeren vnd die lenden synt fleischycht vnd der sant ist werch darvmb scheiden sye balde . Aber die blase ist aderrich
F205-085r,07 tig vnd darvmb synt die steyn vnd der sandt hart darinne vnd schey
F205-085r,08 dent mit grosser pyn . vnd darvmb muß man stercker artzney geben widder den steyn in der blasen
dan widder den steyn in der nyeren oder lenden . // Serapio der eyn heßlich antlitz hette der sal nemen disses samen von
melonen vnd darabe thun syn scheltzet vnd darzuo ne
F205-085r,09 men bonenmele vnd diß vndereyn mischen vnd puluerisieren vnd dar
F205-085r,10 vß gemacht kuochen gemischt mit rosenwasser vnd also lassen drucken an der sonnen vnd domit
das angesiecht geweschen machet eß huobsch vnd schoene vnd benympt alle boeß flecken der hude . Nigella raden //
Capen . cclxxvij . Njgella latine . grece melanchion uel gitmelanchium arabice caruon uel stanix . // Der meister Paulus
be
F205-085r,11 schribet vns in synen herbario vnd spricht daz Nigelle synt heyß vnd drucken an den dritten grade .
vnd den sa
F205-085r,12 men nutzt man in der artzney . vnd der ist genant ni
F205-085r,13 gella . vnd wechset gern do eß steynecht ist . vnd sunder
F205-085r,14 lichen wechset er gern vnder der frucht . // Dissen samen mag man be
F205-085r,15 halten . x . iare vnuerseret an syner natuer // Der meister Serapio in dem buoch aggregatoris in dem
capitell caruon id ist nigella spricht daz diß krut habe cleyn bletter vnd habe cleyn subtyel stengel bynahe zweyer spannen
lang . an dem gyppel hait eß heubter glich den kornblomen darinne hait eß samen der ist swartz vnd scharpf vnd der hait
eynen guoten geroch . // Dioscorides spricht daz mele von raden gemischt mit wermutsafft vnd darvß ge
F205-085r,16 macht eyn plaster dodet die worme in den buch vnd sunderlichen den kynden . Auch ist fast guot
diß ob geschriben stuock das man eß mische mit honig vnd ym inne gebe den rudigen menschen eß helfet . // Eß be
F205-085r,17 nympt auch die flecken vnder den augen . // Das mele von raden ge
F205-085r,18 mischet mit essig vnd das gelaissen in die oren dodet die worme darin // Platearius nigella gethan in
eyn glaß vnd darvber wyn gesotten vnd den gedruncken ist guot stranguiriosis das ist die mit noit netzen Auch benympt
eß die lendensucht also genutzt . // Auch sprechen die meister daz man nit vil raden nemen sal in den lyp sunder eyn
quin
F205-085r,19 tyn vnd nit darvber . // Nigella sal man thun in eyn duchlyn vnd sye halten fur die nase benympt
den snoppen vnd den fluß des heub
F205-085r,20 tes . // Dioscorides nym swertelnwuortzel vnd stoisz die zuo puluer vnd mische darvnder mele von
raden vnd nym des inne mit essig disz ist fast guot den vßsetzigen an den ersten . // Nigella mit essig gesotten vnd den in
dem munde gehalten benympt den zanwee . // Plinius raden synt den seygenden frauwen nit guot want sye verswynden
die milch // Die boeß feuchtüng die der mensch in yme hait vnd die verstoppen verdawen die raden vnd verzeren sye .
// Den eyn vergiftig thier gestochen hette der neme der raden eyn quintyn vnd drincke die inne mit wyn esz helfet //
Eyn rauch gemacht ym huse von raden macht fliehen die slangen vnd ander vergiftig thier darvsz // Raden eyn quintyn
genommen vnd die gestoissen zuo mele vnd darvnder gemi
F205-085r,21 schet eppichsamen drybet vsz das kald daz sich lange zyt verhyndert hait in dem menschen vnd
sunderlichen quartanan . // Das puluer von raden genommen eyn guot deyl vnd das gesotten in starckem essig also daz esz
fast dick werde . darnach thu darzuo nüz oele vnd mache dar
F205-085r,22 vsz eyn salbe . Disz salbe ist guot fur die boesen rude darvsz dan werden maladyen . vnd benympt
auch die boesen gryntenflecken von den antz
F205-085r,23 litz darvber gesmieret desz obents so er slaiffen wil gan . // Raden messiglich genutzt synt guot
calculus das synt die men
F205-085r,24 schen die den steyn haben . Nasturciun kresse // Capen . cclxxvij . NASTURCIUM latine . grece
cardamus . arabice iorsalbachefe vel madicra . // Die meister beschriben vns vnd sprechen daz manch
F205-085r,25 erley nasturciun sy . Eyns heysset nasturciun siluestre das ist wilde kreß . Eyn anders heysset
aquaticun vnd heysset bornkraß von der wir nichts in dissem capitel beschriben . // Jn dem buoch genant circa instans
beschriben vns die meister vnd sprechen daz nasturciun sy heyß vnd drucken an dem virden grade . Etlich meister
sprechen by dem dritten . Der same nasturcu wurt gebruchet in der artzney . vnd wan die ertze schriben in yren recepten
nasturciun so meynent sye den samen vnd nicht das krut // Der same weret funff iare vnuerseret an syner natuer . Das
krut so eß noch grün ist so ist eß guot zuo mancher
F205-085r,26 ley sachen . Aber dorre ist eß keyn nutz oder gar wenig // Der meister Dioscorides in dem capitell
Cardamus id est nasturciun beschribet vns vnd spricht daz zweyerhande nasturciun sy . Eyn wilde . Die ander zame
. Die zame nasturciun ist die beste . Der wilde wechset gern by den bechen oder by dem gewesser . Der hait auch

vil dogent an ym . vnd der ist kalt an dem dritten grade . // Der meister Galienus in dem syebenden buoch genant simplicium farmacorun in den capitel nasturciun spricht daz der same deß zamen ha
F205-085r,27 be dogent heß zuo machen vnd zuo drucken die vberflussig feuchtung . Vnd ist gar nahe glich den senffsamen . // Den samen genutzt mit wyn verdrybet die doitgeburt . // Den samen gedruncken mit essig be
F205-085r,28 nymmet die geswolst von dem miltzen . // Der same mit honig gessen verdrybet den huosten vnd machet lufftig vmb die brust . // Den samen gekuwet in den munde vnd den gehalten vnder der zungen benympt ir die leme vnd machet widdervmb reden // Auch sal man wissen daz nasturcium ist nit guot alleyn gessen went eß mynnert die krafft deß menschen vnd machet boeß feuchtung in den menschen went eß wechset gern von feuchter erden vnd selten an der sonnen . // Der meister Aui
F205-085r,29 cenna spricht daz der samen nasturcii bestopff den fluß deß heubtes oder den snoppen on schaden den genutzt mit mulsa . Von dem born
F205-085r,30 kraß fyndes tu in den capitel Senacion de S . // Jtem gartenkraß ist guot widder das gegicht den samen in wyn gesotten vnd in eyn sack gethan vnd warm vff das gegicht gliedt geleyt . // Jten der samen ge
F205-085r,31 puluert vnd inne genomen zuo der nasen ist das hyrn reynigen . vnd ist guot widder heubtwethum genant litargia . Nenufar seebloemen // Capen . cclxxix . NEnufar latine . arabice silofar . grece nymphoa . // Jn dem buoch circa instans beschriben vns die meister vnd sprechen daz Nenufar kalter vnd feuchter natuer sy an dem andern grade Vnd ist eyn krut daz hait breyt bletter vnd wechset gern an den feuch
F205-085r,32 ten enden . Vnd ist zweyerhande nenufar . die eyn haben blomen von farben die ist purpuren . vnd die ist die beste . die ander hait blomen die haben farbe glich dem saffran vnd die synt nit als guot als die ersten Die blomen sal man samelen in dem monet genant september . Die werent zwey iare . Vnd die blomen die man fyndet an kalten enden die synt besser dan die do wachsen an heysen enden . Vß den blomen machet man eyn syropel vnd deß fyndet man alle zyt in der apoteken . // Der syropel ist guot genutzt den die do febres haben vnd die eyn hitzige lebber haben . Den syropel mache also Nym der blomen vnd syed die inne wasser vnd thu dan das wasser durch eyn duoch syhen vnd darvnder mische dan zucker als vil du wilt . // Der syropel ist guot genutzt die do heubtwee haben von hitze . // Die sarracener die thun die blomen in wasser vnd lassen die stan vber nacht vnd drincken das deß morges vnd strichen auch mit dem wasser die naselocher ee sye in den lufft gan . // Welche diß thun die haben denselbigen dag ruowe in yrem heubt vnd besteet sie auch keyn zuofellig krangheyt . // Auicena in synem andern buoch in dem capitel Nenufar spricht daz der syropel dovon genutzt weychet den buch vnd sy fast guot den febres die sich eygen in dem sommer vnd leschet sterglichen die hitze in dem menschen . // Jtem Auicenna in dem buoch genant de viribus cordis spricht daz nenufar stercke das hertz . vnd sunderlichen der sy
F205-085r,33 ropel dovon // Jtem etlich meister sprechen daz diß blomen schwym
F205-085r,34 men vff dem sehe oder ander wasser die do still stan . Die blomen sint auch eyn teyl gele vnd eyn teyl wyß Die blomen nutzt man in der artzney vnd nit das krut . Nux auellana haselnusz // Capen . cclxxx NVx auellana latine . arabice leuzagileux . // Der meister Dioscorides spricht daz haselnüß genutzt in der koste ma
F205-085r,35 chet den gesunden lyp feyst . // Auellana gestoissen vnd gedrun
F205-085r,36 cken mit honigwasser genant mulsa benympt den huosten . // Hasell
F205-085r,37 nüß gestoissen vnd darvnder gemischt cleyen rosyn vnd das genutzt ist guot der boesen lebbern vnd auch der boesen lungen . // Auellana ge
F205-085v,01 stoissen vnd darvnder gemischt reynbergen speck vnd berensmaltz vnd darvß gemacht eyn salbe vnd sich geschmiert do eyner kale were ma
F205-085v,02 chet fast sere hare wachsen . // Der meister Johannes mesue in dem capitel de oleis beschribet vns vnd spricht daz das oele von haselnüß beneme den smertzen der glied der darvff gesmiert . // Der meister Auicena in dem andern buoch in dem capitel Auellana spricht daz haselnüß fast meen den lyp spy
F205-085v,03 sen dan ander nüß . der vrsachen halben daz sie an yn haben hitz vnd doch sich nit balde lassen dauwen . // Ypocras spricht daz Auellana guot synt gessen mit honigwasser wan also verdryben sie den huosten vnd machen vß werffen . Vnd spricht auch daz sie langsam verdau
F205-085v,04 wen vnd machen sich gern obenvß brechen . // Jten haselnüß in spiß genutzt bringen heubtwethum vnd synt den magen vff blasen mit wynde . vnd bringen dem gesunden menschen ferkeyt want sye meen spysen dan die gemeyn nüß . Auch synt sie abe nemen den alten huosten // Haselnüß synt warme vnd drucken darzuo sie eyn zuoneygung haben . Nux vsualis siue magna welschnusz // Capitulun . cclxxxj . NVx vsualis latine . arabice lenz alexandrie . grece carea ba
F205-085v,05 silica uel karia . // Dioscorides spricht daz diß nüß gessen den menschen dempffen vmb die brust vnd machen den huosten vnd heubtwee . Aber die giffit domit zuo verdryben synt sye fast guot . // Der hochgelert meister Auicenna in synem andern buoch in dem capitell de nuce spricht daz diß nüß synt heß an dem dritten grade vnd drucken an dem anfang deß andern grats . Vnd spricht daz die bletter vnd die rynden diß baums synt von natuer stopffen gebluode daz zuo sere flusset . // Das oele von den nüssen ist auch fast dempffen die brust vnd den menschen in zuofelligen syechtagen bringen . // Der meister Rabbi moyses spricht welcher vil nüß vsset dem ver
F205-085v,06 geet die sprach vnd kan nit balde widder zuo redder kommen von gros

- F205-085v,07 ser heysserkeyt die sye machen . // Der meister Auerrois in synen buoch colliget genant in dem capitel de nuce spricht welcher vil disser nüß ysset machen paralysim lingue vnd brengen vomitun . // Galienus in den syebenden buoch genant simpliciun farmacorun spricht daz diß nüß genutzt mit honig vnd fygen benemen vergifft . // Fur die pestilentz Nym nüßkern vnd wecholtern vnd ruten yglichs eyn loit vnd thu dar
- F205-086r,01 vnder guoten essig diß nutzt deß morgens so du vß dynem huße wilt gan eyn wenig du bist den selben dag sicher fur der pestilentz . Auch magest u dissers by dir dragen in eynem duochlyn vnd daran riechen . // Jsidorus spricht daz nux komme von dem wort noceo das heys
- F205-086r,02 set schaden went der baum vnd syner bletter krafft schadet den nesten baumen gar sere . // Diß nüß heysset man inne teutschem baumnuß oder welschnüß . darvmb daz man ir eyn vnderscheyt wiße fur an
- F205-086r,03 derley nussen . // Von dissen nüssen lese das buoch Pandecta das funff
- F205-086r,04 hundert vnd . lxxiii . capitel fyndes tu vil lere von yn . Nespilus nespelbaum // Capen . cclxxxij . NEspilus latine . arabice zaror . grece trionun uel trigonun . Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitell zaror id est nespilus spricht daz diß sy eyn baum mit dornen . vnd die frucht synt cleyn als cleyn oepffel . Diß frucht ist langsam zuo verdau
- F205-086r,05 wen . // Die meister sprechen daz disser baum habe bletter glich dem qwididenbaumbletter . vnd hait eyn scharpff rynde . // Disser baum wechset nit gar hoch wan disser baum geplantzet wirt vff eynen from
- F205-086r,06 den stam eß sy birbaumsstam apffelbaumsstam dornbaumsstam oder eyns andern baums so wirt die frucht groß vnd hait nit gar als hart kern in ir . Aber so diß frucht wechset vff yren eygene stam so hait sye steyn in ir . wente diß frucht hait dry oder vier steyn in ir die synt fast hart // Der meister Almansor tractatu tercio spricht daz nespe
- F205-086r,07 len sint kalt vnd druckener natuer // Diß frucht benemen vomitun das ist das brechen obenvß . Diascorides spricht daz diß habe eyn rotunden samen vnd cleyn frucht glich den holtzoepffeln . Vnd spricht daz diß frucht habe dry beynd darvmb werde sye geheysen trigonun in grexun . Von disser frucht lese Pandecta de et das syeben hundred vnd . x . capitel zaror genenet . Jn dissem capitel nenen die meister diß frucht Mespilum // Jsidorus diß frucht stercket den magen sye benymet das vffstoissen vnd das vndauwen . Von dissers baumes holtz machet man guot knuttel zuo fechten vnd zuo kempen vnd boesen wyben domit die lenden zuo schmieren synt sye fast guot . Nux muscata muscaten // Capen . cclxxxij . NVx muscata latine . arabice ieuzaue // Die meister sprechen daz diß sy eyn frucht eynes baums der wechset in Jndia . vnd wan die zyttig werden so samelt man die . Vnd werent zwey iare vnuerseret an irer natuer . Vnd synt heyß vnd drucken an den an
- F205-086r,08 dern grade . // Diß synt die besten die eyn wenig breyt synt vnd schwer vnd so man die brichet daz sye sich nit lassen zuoryben . Jr ander do
- F205-086r,09 gent ist stercken von yrem guoten geroch den sie an yn haben // Wer nit woel dauwen mocht der nutze muscaten mit eyern oder mit brüe . // Auch machen muscaten huobsch farbe deß morges der eyn halb ge
- F205-086r,10 nutzt . // Diascorides spricht daz muscaten mit wyn gesotten vnd den gedruncken ist guot der lebbern vnd der lungen . // Muscaten gesot
- F205-086r,11 ten mit wyn vnd darvnder gemischt mastix enyß vnd kummel vnd den gedruncken deß morges vnd deß obents stercket das hyrn vnd machet guot vernunft . // Jten muscaten stopffen die frauwen an irer zyt vnd bringen domit groß krafft // Jten muscaten gestoissen vnd gemischt mit lorber vnd diß genutzt mit wyn machet woel harmen . Nux indica // Capen . cclxxxiiij . NVx indica latine . arabice neregil . // Die meister sprechen ge
- F205-086r,12 meynlich daz diß sy eyn nüß zweyer oder dryer fust groß . vnd die wechset in Jndia . vnd das ynwendig darinne ist bruchet man in der artzney . Diß nüß ist heyß vnd drucken . Etlich meister spre
- F205-086v,01 chen daz diß sy heyß vnd feucht . Diß nüß weret . x . iare vnuerseret an yrer natuer . Jr ander dogent ist stercken das hertz vnd das gebluode vnd stercket coitun . // Diß meister Galienus vnd Diascorides spre
- F205-086v,02 chen daz diß nüß gepulvert mit zymmetoren vnd die genutzt in der kost meret deß manes werck genant coitum fast sere . // Welcher ver
- F205-086v,03 stopffet were an den harn der nutz diß puluer er geneset . // Welcher das kychen hette von kelte der syede fygen in wyn darnach mische dar
- F205-086v,04 vnder diß puluer von den nüssen vnd drinck den der benympt das kychen . vnd machet lufftig vmb die brust . vnd benympt den alten huosten . Origanun dosten // Capen . cclxxxv . ORiganum latine . // Jn den buoch circa instans beschri
- F205-086v,05 ben vns die meister vnd sprechen daz dosten syn heysz vnd drucken an dem dritten grade . vnd der ist zweyer
- F205-086v,06 hande . Eyn wilde . die ander zame . Die wilden dosten haben breyter bletter vnd synt als guot als die zamen Die zamen wachsen gern in den garten vnd haben cleyn bletter vnd die sal man nutzen in der artzny . Vnd die sollen gesamelt werden so sye blomen dragen vnd sollent gedorret werden in der lufft Die bletter vnd blomen sal man nutzen vnd den stengel hyn werffen die werent eyn iare darnach sollent sie erneuwet werden vnd die alten hyn geworffen . Diß dosten haben dogent von eynander zuo teylen vnd zuo ym zuo zyeihen vnd zuo verzeren . Jn der wuortzel ist keyn krafft . // Diascorides Nym disser blomen vnd auch die bletter vnd thu sye in eyn secklyn das secklyn sal man wormen in wyn vnd darnach das legen vff das heubt vnd das heubt zuo decken also daz er switz . Diß be

- F205-086v,07 nympt vil krangheyt der brust vnd auch deß heubtes vnd sunderlichen ist eß guot asmaticis das ist die do fast kychen // Welcher nit dauwen mag der syede dosten mit wyn vnd drinck den der ist fast guot den ma
- F205-086v,08 gen vnd den gedermen . // Diß krut also gesotten vnd vff den buch ge
- F205-086v,09 slagen machet woel harmen vnd benympt strangiurian vnd dissuriam . // Wer den gebresten hette tenasmon genant das ist der mit noit zuo stuoll gyng vnd groß gelust hette vnd doch nit schaffen mocht also daz ym das als wee thet daz ym der affter fur den lyp hervß gyng . der neme puluer von dosten vnd strauwe eß darvff er ergibt sich balde in den lyp vnd benympt domit tenasmonem . // Diß krut gesotten mit wyn vnd darvnder gemischt baumoele vnd das gemacht vff eyn duoch vnd geleyt fur die schemde der frauwen benympt die hertikeyt der muo
- F205-086v,10 ter vnd reyniget sye vnd brenget der frauwen feuchtikeyt . // Welcher die rode vßsetzikeyt genant lepra hette der neme das safft diß kruts vnd safft von andorn vnd eyn wenig wyn vnd bilsenoele mee wan der zweyer safft vnd thu darzuo eyn wenig wynsteynoele vnd menge das zuosamen vnd bestrich dich domit in eynen sweyß badt so du vß gan wilt . vnd so du vß geest so smertzet eß dich gar sere . dan sal man haben bocken vnß
- F205-086v,11 lyt vnd das in eyner pfannen zurlassen vnd domit den menschen zuo den andern male smieren . darnach lege er sich vff eyn bette biß daz er ge
- F205-086v,12 drucknet . dan sal man nemen dosten vnd die stoissen vnd darvnder mischen weyssen klyen vnd das warm machen in eyner pfannen vnd also warm legen vff die geswern vnd vff die vßsetzikeyt genant lepra vnd darvff eyn duoch bynden vnd also lygen lassen biß daz der mensche dovon erwormet wirt . vnd diß sal man dick ihun so heylet der mensche on zwyfel . vnd man sal ym fast geben zuo essen daz guot gebluot machet vnd verdawlich ist . vnd alle zyt syropel von sumo terre das ist ert
- F205-086v,13 rauch . vnd in den wynter syropel vo cupatorio das ist wilde selbe vn man sal ym geben eyn guot regement mit essen ven mit drincken . Oleander eyn baum // Capen . cclxxxvj . Oleander uel landrun latine . arabice adelpha . grece nereen uel neredendron . // Dioscorides capitulo Nereon spricht daz diß sy eyn baum der hait bletter glich den mandelbaumbletter Disser baum brenget samen der ist hart glich eynen horn das glichet ynwendig an der farbe dem iacincten . // Auicena in synem andern buoch in den capitel Oleander spricht daz disses baum sy zweyerhande Eyner wilde . der ander zame . Der wilde hait bletter glich den krude portulaca genant das ist burtzelkrut vnd hait by den bletteren scharpff dorn . // Der zame hait bletter glich den mandeln vnd hait gar eynen bitteren geroch . // Diß ist heyß an dem dritten grade vnd drucken an den andern . // Disses baums krafft ist scheddelich vnd doittlich zuo nutzen Vnd welches vnuernunftig thier diß krut oder blomen esse das must sterben . // Diß krut dodet die floe die darvff kommen oder der blomen riechen . Vnd zuo beschlyssen saget Auicenna daz diß blomen vergiff
- F205-086v,14 tig synt dem menschen . vnd nit alleyn dem menschen sunder allen vn
- F205-086v,15 uernunftigen thieren // Von dissem lese Pandecta das funffhundert vnd . lxi . capitel de N . das sich an hebet Nereon . fyndes tu die war
- F205-086v,16 heyt . Etlich meister sagen daz sy eyn baum vnd habe bletter glich den eychbaum vnd der ist fast sorglich . vnd darvmb sal man keynen men
- F205-086v,17 schen dovon geben in den lyp . vnd darvmb schriben ich von syner krafft nit mer . wente disse same wuortzel vnd bletter synt scheddelich zuo nutzen allen menschen . Orobi wicken // Capen . cclxxxvij . ORobus latine . // Die meister sprechen daz diß sy eyn frucht die wurt gesehet vnd wechset vff dem felde glich der andern geseheten frucht . // Platearius spricht daz wicken feucht vnd kalt synt an dem dritten grade . vnd ir natuer ist durchdryngen vnd resoluieren . // Dioscorides spricht das wicken gesotten mit ho
- F205-086v,18 nigwasser genant mulsa vnd darnach gestoissen vnd dan gemischt mit mele gemacht vß fenugrecun das ist sybengezyde samen vnd dar
- F205-086v,19 vß gemacht eyn plaster vnd geleyt vff eyn hitzige geswere weychet das vnd kuolet auch fast woel . // Wicken gessen machen vil feuchtung vnd darvmb synt sye guot den hitzigen menschen genant colericis . want von natuer colerici heyß vnd drucken synt . vnd ist sunderlichen guot die genutzet mit ho
- F205-086v,20 nigwasser genant mulsa . // Auch synt wicken guot genutzet den mageren menschen vnd haben eyn natuer glich den erweyssen . // Der meister Paulus in dem capitel Orobus spricht daz wicken gestoissen vnd gemischt mit essig guot sint erisipilosis das ist eyn hitzi
- F205-086v,21 ger gebrest an dem lybe vnd heyßet gemeynlich das roit lauffen dar vff geleyt glich eynem plaster . // Jten wicken genutzet machent harmen . vnd wer sye zuo vil nutzt machet bluot harmen . // Jtem wickenmele genutzet brenget stuolgenge . // Jtem wickenmele mit honigwasser vermenget vnd domit das antzlit geweschen ist eß reynigen vnd besunder die flecken deß antz
- F205-086v,22 litz abe thun . Olus kole // Capen . cclxxxviii . OLus latine . grece sachiliemenie . // Der meister Serapio in dem buoch aggregatoris in dem capitel Sachiliemenie id est Olus beschribet vns vnd spricht daz diß sy eyn krut vnd das ysset man in der koste . Syn natuer ist kelten vnd feucht machen an den andern grade . // Diß krut weychet den buch . vnd diß krut hait nit vil dogent an ym also daz man eß sy bruchen in der artzney . wan eß dye
- F205-086v,23 net den krancken nicht . den gesunden menschen ist eß anders nicht dan eyn spyse die ym noch schadet noch nutzt Der meister Ysaac spricht das Olus guot sy darvß gemacht eyn plaster vnd sunderlich von der wuortzeln vnd das geleit vff die geswern genant zuo latin faui . von dissen geswern flusset feuchtikeyt glich dem zurlassen

honig . // Eyn meister genant habix der spricht daz kole den menschen we
 F205-086v,24 nig spysen . went eß blybet nit lange in dem magen vnd sencket sich in den buch . vnd darvmb
 weychet eß den buch vnd geet balde syn genge . vnuerdaulich . // Das safft von den kolenbletter genomen vnd dar
 F205-086v,25 vnder gemischt rosenoele vnd das gestrichen an das heubt das smertzen hait von der sonnen den
 benympt eß . // Diß krut gekochet vnd darv
 F205-086v,26 der gemischt mandelnoele vnd den safft von granetoepffeln der sussen vnd das genutzt benympt
 den drucken huosten // Der meister Diasco
 F205-087r,01 rides spricht daz olus sy vnuerdaulich vnd blehet den buch vnd ist flec
 F205-087r,02 maticis meen schedelich vrsachen halben daz eß die feuchtikeyt meen meret . // Ypocras spricht daz
 olus nit guot sy den frauen die fast krank synt an iren flussen went sye werden dovon gemeret // Der safft von kole
 genutzt mit wyn verdrybet den vergiftigen hyß . Ordeun gerste // Capen . cclxxxix . ORdeum latine . arabice habaet
 siue habaer . grece trachia . Galienus in den syebenden buoch genant simpliciun farmaco
 F205-087r,03 rum in dem capitel Ordeun beschribet vns vnd spricht daz or
 F205-087r,04 deum sy kelten vnd drucken an den ersten grade . Gersten wurt zuo vil sachen genutzt in der
 artzney . vnd sunderlichen zuo den die kelten . // Man machet darvß polenta also Nym gersten vnd zümale die vnd doch
 nit zuo cleyn . die gerste also gemalen sal man syeden in was
 F205-087r,05 ser . Diß gesotten wasser dienet den woel die das kaltwee oder feber ha
 F205-087r,06 ben vnd das sal man bruchen alle zyt lae oder warm vnd nit kalt . // Jtem gerstenkorner in wasser
 biß das wasser eyn clein rodelicht farbe gewynnet . Diß ist gar guot gedruncken die groß hitz haben went eß verzeret die
 vnnatuerlich hitze . // Dioscorides spricht daz gersten
 F205-087r,07 wasser drybe vß hitze die do kompt von heysser feuchtunge . Vnd ist auch fast guot der scharpffen
 zungen . vnd auch dem der nit woel schlyn
 F205-087r,08 den kan . // Eyn plaster gemacht von gerstenmele vnd darvnder gemischt qwiddekern vnd essig
 vnd geleyt vff die heyssen geswern die do vff schyssen podagrieis das synt die das gegicht in den fussen haben den zucht
 eß vil hitz vß vnd domit feuchtunge . // Diß plaster geleyt vff rude die von hitz kompt heylet sye . // Jtem die meister
 sprechen gemeynlich daz gerstenmele beneme den smertzen der heyssen geswere vnd kule die darvff geleyt als eyn plaster
 // Wer vnder den augen hette eyn scharpff hart rude die sich balde von dem wynde scherfet der syede gersten in wasser
 vnd syhe eß durch eyn duoch vnd wasche sye senfftiglichen vnder den augen mit den was